



Was sagt die Bibel über Engel, Satan und Dämonen?

Ernst G. Maier

T 15 | Reihe: **Theologie**

Biblische Missionarisch Dienstorientiert

...drei wichtige Elemente für jeden einzelnen Christen und für die Gemeinde als Ganzes.

Die Zielsetzung des BMD International ist die klare Verkündigung des Wortes Gottes, die Unterstützung von Gemeindegründungen und die Stärkung bestehender Gemeinden, unter anderem durch die angebotene Literatur und Seminare.

Im Anhang an das Studienheft finden Sie eine Aufstellung weiterer verfügbarer Studienhefte und eine Vorstellung des Accent Sonntagschulmaterials. Von der Vorschule bis zur 9. Klasse bietet das Accent Material einen durchgängigen und fundierten Lehrplan. Nach Abschluss der Kindergottesdienstzeit haben Jugendliche damit einen fundierten Überblick über die Bibel und eine gute Basis für Ihren Glauben.

Wenn Sie die Arbeit des BMD gerne finanziell unterstützen möchten, können Sie dies über eine Spende via PayPal QR Code oder Link tun. Bankverbindung für eine Überweisung finden Sie auf Seite spenden.bmdonline.de.



click me

Spenden



Was sagt die Bibel über Engel, Satan und Dämonen?

Ernst G. Maier

Herausgeber:

BMD International e.V., Ludwigstraße 11, D-72805 Lichtenstein

Internet: www.bmdonline.de

Copyright:

Andreas G. Maier, BMD International e.V., 1991

VORWORT

In einer neutestamentlichen Gemeinde sollte eigentlich jedes Gemeindeglied eine Aufgabe haben. Jeder Gläubige wurde dazu von Gott begabt. Die Gaben des einzelnen sollten jedoch theoretisch (lehrmäßig) und praktisch geschult werden. Die Veröffentlichung dieses Lehrmaterials soll diesem Zweck dienen.

Paulus schrieb in Eph. 4,11-16: *“Und er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, dass die Heiligen zugerüstet würden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden, bis dass wir alle hinankommen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur Reife des Mannesalters, zum vollen Maß der Fülle Christi. Auf dass wir nicht mehr unmündig seien und uns bewegen und umhertreiben lassen von jeglichem Wind der Lehre durch Bosheit der Menschen und Täuscherei, womit sie uns beschleichen und uns verführen. Lasset uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, von welchem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am andern hanget durch alle Gelenke, dadurch ein jegliches Glied dem andern kräftig Handreichung tut nach seinem Maße und macht, dass der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe.”*

Diese Studienhefte können zum Einzelstudium, als Lehrgrundlage fürs Gruppenstudium oder zur Mitarbeiterschulung verwendet werden. Der Wunsch ist, dass dieses Lehrmaterial zum Bau der Gemeinde Jesu Christi beiträgt.

Andreas G. Maier

Inhaltsverzeichnis

Lektion	Seite
1 Engel: Die unsichtbare Armee Gottes - Teil 1	4
2 Engel: Die unsichtbare Armee Gottes - Teil 2	8
3 Der Dienst der Engel	13
4 Satan: Mythos oder Wirklichkeit?	17
5 Der Sündenfall Satans	21
6 Satans Verführung des Menschen	24
7 Satans Strategie mit den Menschen	28
8 Was sagt die Bibel über Dämonen?	33
9 Die Aktivitäten der Dämonen	38
10 Die Befreiung von dämonischen Einflüssen und dämonischer Besessenheit	42

Engel: Die unsichtbare Armee Gottes

- Teil 1

Lektion 1

Die Realität der Existenz der Engel

Die animistische Weltanschauung

Für die meisten animistischen Völker ist die Existenz von Engeln oder engelähnlichen Wesen eine Selbstverständlichkeit. Engel, Geister, Gespenster und götterähnliche Wesen spielen in ihrer Kultur und Religion eine große Rolle.

Die westliche Weltanschauung

1. Für Jahrhunderte war die westliche Kultur vom Christentum geprägt. Deshalb war der Glaube an die Existenz von Engeln, bösen Geistern (Dämonen) und Satan akzeptiert.
2. Seit der Zeit der Aufklärung wird die westliche Kultur mehr und mehr vom säkularen Humanismus geprägt. Die Folge davon ist, dass alles Außer- oder Überirdische, Gott inbegriffen, geleugnet wird.
3. In den letzten Jahrzehnten hat sich in der westlichen Welt eine Faszination für die Beschäftigung mit dem Übernatürlichen wie Satanskult, Wahrsageri, Sterndeuterei entwickelt.
4. Die Beschäftigung mit Ufos, sowie die Faszination von Science-Fictionfilmen erleben eine Phase der Hochkonjunktur.

Die biblische Weltanschauung

1. Für die Bibel ist die Existenz von Engeln, Dämonen und Satan eine Selbstverständlichkeit. Engel werden in der Bibel mindestens 273 Mal erwähnt (108 mal im AT und 165 mal im NT).
2. Die Bibel vermeidet jedoch eine Faszination und Überbeschäftigung mit Engeln. Engel werden als von Gott geschaffene und Gott untertänige Wesen gesehen. Auch gefallene Engel (Dämonen) und Satan stehen unter Gott und sind gegenüber Gott verantwortlich.
3. Bibelorientierte Christen versuchen beides zu vermeiden, auf der einen Seite das Verleugnen dieser Phänomene und auf der anderen Seite die Überbeschäftigung mit diesen Dingen.

Die Erschaffung der Engel

Die Tatsache der Erschaffung der Engel

1. Die Bibel bezeugt, dass nur die drei Personen der Gottheit ewig sind. Als logische Folgerung dieser Tatsache müssen Engel von Gott geschaffene Wesen sein.
2. Die Bibel bezeugt auch direkt, dass Gott der Schöpfer der Engel ist. Kol. 1,16-17; Neh. 9,6; Ps. 148,2+5; vgl. Hes. 28,15.

Der Zeitpunkt der Erschaffung der Engel

1. Die Engel wurden *nicht vor* 1.Mose 1,1 und *nicht nach* 1.Mose 1,31 erschaffen, denn alles, die Engel eingeschlossen, wurde innerhalb der sechs Schöpfungstage erschaffen. Vgl. 2.Mo. 20,11.
2. Die Engel wurden vermutlich am ersten Schöpfungstag erschaffen, denn sie erlebten die Erschaffung von Himmel und Erde. Vgl. Hiob 38,4-7.

Einige Folgerungen der Erschaffung der Engel

1. Die Engel wurden alle "gut", ohne Sünde, erschaffen. 1.Mo. 1,31; Hes. 28,15.
2. Die Engel sind keine Rasse wie die Menschen, die alle von Adam und Eva abstammen. Die Engel wurden alle individuell von Gott erschaffen, ohne die Fähigkeit der Vermehrung. Matth. 22,30; Luk. 20,27-36.
3. Die Engel, die gesündigt haben, haben sich persönlich der Rebellion Satans angeschlossen und sind deshalb für ihre Sünde persönlich verantwortlich. Matth. 25,41; 2.Pet. 2,4; Judas 6.
4. Die Engel haben keinen materiellen Körper und kennen deshalb auch keinen körperlichen Tod (wie die Menschen).

Die Anzahl der Engel

1. Lukas 2,13 spricht von der "Menge der himmlischen Heerscharen".
2. Jesus hätte zu seiner Verteidigung "mehr als zwölf Legionen Engel" rufen können. Eine Legion hat zwischen 6 000 und 12 000 Glieder. Matth. 26,53. (Was "ein Engel" vermag, wird in 2.Samuel 24,15-16 und 2.Könige 19,35 deutlich)
3. Die Bibel spricht von "Schutzengeln". Wenn jeder Mensch einen Engel hat, der ihn beschützt, dann müsste es mindestens einige Milliarden Engel geben. Matth. 18,10; Ps. 91,11-12.
4. Offenbarung 5,11 spricht von μυριαδες μυριαδων und von χιλιαδες χιλιαδων (zehntausend mal zehntausende und tausend tausende).

5. Offenbarung 9,16 spricht von δισμυριαδες μυριαδων (zwanzigtausend mal zehntausend; diese Zahl heißt soviel wie "unzählbar").
6. Hebräer 12,22 spricht von muriasin αγγελων (zehntausende Engel; da dies die größte Zahl der griechischen Sprache war, heißt diese Zahl praktisch "unzählbar").

Die Besonderheit der Engel

Die Unsichtbarkeit der Engel

1. Die Engel sind "geistige" Wesen.
 - a. Die Engel besitzen keinen materiellen Leib und sind deshalb nicht an die Materie gebunden. Sie benötigen keine Nahrung, sie können sich unabhängig von der Materie im ganzen Universum fortbewegen und sie werden durch die Materie nicht behindert. Heb. 1,7+14; vgl. 2.Kön. 6,17; Luk. 24,37-39.
 - b. Der Mensch hat einen Geist, der in diesem irdischen Leben an seinen materiellen Leib gebunden ist, und der deshalb durch die Materie begrenzt oder behindert wird. Nach 1.Korinther 15,44 gibt es in der Zukunft auch einen geistlichen (nichtmateriellen) Leib für die Menschen.
 - c. In der Auferstehung wird der Mensch den Engeln gleich sein, d.h. nicht mehr an einen materiellen Leib gebunden sein (Matth. 22,30; vgl. der Auferstehungsleib Jesu in Joh. 20,19-20; vgl. 1.Kor. 15,35ff.).
2. Manchmal können Engel in menschlicher Form erscheinen und gesehen werden.
 - a. Die Bibel gibt Beispiele dafür, dass Engel, wenn ihr Auftrag es erfordert, in einem menschlichen Leib erscheinen können. Vgl. 1.Mo. 18,2ff; Mk. 16,5ff.; Heb. 13,2.
 - b. Billy Graham gibt einige Beispiele aus der Gegenwart in seinem Buch: *Engel — Gottes Geheimagenten*, Seite 9-11.
 - c. Die Fähigkeit, in menschlicher Form zu erscheinen, scheint den Engeln nicht allgemein (oder permanent) gegeben zu sein.
 - 1) Alle Erscheinungen von Engeln beziehen sich auf heilige, ungefallene Engel. Die Bibel berichtet keine Beispiele, in denen gefallene Engel in menschlicher Form erschienen sind.
 - 2) Hier ist eine wichtige Begrenzung Satans und der gefallenen Engel. Dies erklärt, warum gefallene Engel (allgemein Dämonen genannt) oft das Verlangen haben, Menschen ganz in Besitz zu nehmen und dann durch diese Menschen, d.h. durch deren materiellen Leib in dieser materiellen Welt zu handeln.

3. Da die Engel keinen materiellen Leib haben, können sie auch nicht sterben, so wie Menschen sterben.
 - a. Körperlicher Tod ist die Trennung von Leib und Seele. Da die Engel keinen materiellen Leib haben, können sie auch nicht sterben.
 - b. Da die Engel nicht körperlich sterben und auferstehen können, können die gefallenen Engel auch nicht erlöst werden. Vgl. Matth. 25,41; 2.Pet. 2,4; Judas 6.

Die Macht der Engel

1. Die Engel sind den Menschen an Macht oder Kraft überlegen, denn als Jesus Mensch wurde, wurde er für eine kleine Weile niedriger als die Engel. Heb. 2,7.
 - a. Ihre Überlegenheit an Stärke. 1.Mo. 19,11; 2.Sam. 24,15-16; 2.Kön. 19,35; Ps. 103,20; Matth. 28,1ff.; Apg. 12,7+10+23; 2.Thess. 1,7; 2.Pet. 2,10-11.
 - b. Ihre Überlegenheit an Weisheit. Trotzdem sind sie nicht allwissend. 2.Sam. 14,17+20; Matth. 24,36.
 - c. Ihre Überlegenheit an Geschwindigkeit. Dan. 9,21.
2. Wenn immer Engel erschienen sind, erschienen sie als mächtige, furchterregende Wesen – meistens in männlicher Erscheinung.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Vergleichen Sie die animistische Weltanschauung mit der westlichen Weltanschauung.
2. Vergleichen Sie die westliche Weltanschauung mit der biblischen Weltanschauung.
3. Was sagt die Bibel über die Erschaffung der Engel? Welche Folgerungen ergeben sich aus diesen Aussagen der Bibel?
4. Was sagt die Bibel über die Anzahl der Engel?
5. Beschreiben Sie die Unsichtbarkeit der Engel. Wie konnten Menschen dann Engel sehen?
6. Beschreiben Sie die Macht der Engel.

Engel: Die unsichtbare Armee Gottes

- Teil 2

Lektion 1

Die Persönlichkeit der Engel

Die Engel besitzen die Merkmale einer Person

1. Intelligenz. Psa. 148,2; Hes. 28,12; Matth. 18,10; 24,36; Eph. 3,10; 1.Pet. 1,12.
2. Gefühle. Hiob 38,7; Jes. 6,3; Luk. 2,13-14; 15,10; Judas 9.
3. Wille, Entscheidungsfähigkeit. Psa. 148,2; Jes. 14,13-14; 2.Pet. 2,4; Heb. 1,6; Judas 9.
4. Selbstbewusstsein. Off. 22,9.

Die Engel tragen Verantwortung

Die Engel sind "heilig" (Apg. 10,22). Gott hält die gefallenen Engel für ihre Auflehnung gegen Gott verantwortlich. Jes. 14,15-16; Matth. 25,41; Judas 6.

Die Namen der Engel

1. Söhne des Mächtigen, Himmlische (benê elim). Psa. 89,7; vgl. Psa. 29,1.
2. Söhne Gottes (benê elohim) Hiob 1,6; 2,1; 38,7.
3. Götter (elohim). Psa. 8,6; vgl. Heb. 2,7.
4. Heilige (LU Himmlische; kedoschim) Psa. 89,7-8; vgl. Hi. 5,1; 15,15; Dan. 8,13; Sach. 14,5.
5. Sterne, Morgenstern. Hiob 38,7; Jes. 14,12.
6. Engelsfürst. Vgl. Dan. 10,13.

Die Unterscheidung der Engel

Die Unterscheidung von den Menschen

1. Die Engel sind höhere Wesen als die Menschen. Heb. 2,7.
2. Die Engel haben keinen materiellen Körper und sind deshalb unsichtbar. Heb. 1,7+14; vgl. 1.Kor. 15,40.
3. Die Engel sind mächtiger als die Menschen. Psa. 103,20; 2.Pet. 2,10-11.

4. Die Engel sind keine Rasse und vermehren sich deshalb nicht wie die Menschen. Sie haben keine Familienbeziehungen Matth. 22,30.
5. Die Engel werden immer als "männlich" beschrieben. Vgl. 1.Mose 18 und 19.
6. Die Engel dienen den Menschen. Heb. 1,13-14; 2,5-7.
7. Die gefallenen Engel erfahren keine Erlösung. Heb. 2,14-16.
8. Die Engel erscheinen immer als mächtige Wesen und erwecken Furcht und Schrecken. Vgl. Matth. 28,4; Luk. 1,11-13; 2,10.
9. Die Engel sind nicht "Miterben Christi" wie die Gläubigen der Gemeinde. Vgl. Röm. 8,17.
10. Die Engel werden einmal von Menschen gerichtet werden. 1.Kor. 6,3.

Die Unterscheidung von Christus

1. Jesus Christus ist Gott. Als zweite Person der Gottheit ist er der Schöpfer der Engel. Kol. 1,15-16; 1,18-19; 2,9.
2. Durch seine Menschwerdung wurde Jesus Christus in seiner Stellung als wahrer Mensch niedriger als die Engel. Phil. 2,6-8; Heb. 2,5-9.
3. Der "erhöhte Christus" ist wiederum über allen Engeln. Eph. 1,21; Phil. 2,9-11; 1.Pet. 3,22.

Die hierarchische Ordnung der Engel

Die allgemeinen Bezeichnungen für Engel zeigen eine hierarchische Ordnung

Gott hat ein System zur Verwaltung des Universums. In diesem Verwaltungssystem hat er Autorität und Macht an Engel delegiert. Engel regieren in seinem Auftrag und sind auch ihm gegenüber verantwortlich. Vgl. Hiob 1,6; 2,1; Dan. 10,13+20; 12,1.

1. Throne (θρόνοι), das sind Engel, die geschaffen wurden, um auf Thronen zu sitzen. Kol. 1,16.
2. Herrschaften (κυριοτητες), das sind Engel, die geschaffen wurden, um unter der Oberherrschaft Gottes Autorität auszuüben. Kol. 1,16.
3. Regierende (αρχαι), das sind Engel, die geschaffen wurden, um zu regieren. Kol. 1,16; Eph. 2,2; 3,10; 6,12; Röm. 8,38.
4. Autoritäten (εξουσιαι), das sind Engel, denen von Gott ein Autoritätsbereich übertragen wurde (manche dieser "Autoritäten" haben sich Satans Re-

bellion gegen Gott angeschlossen). Kol. 1,16; Eph. 2,2; 3,10+12; 6,10; 1.Pet. 3,22.

5. Weltherrscher (κοσμοκράτορας), das sind gefallene Engel, die mit Satan über diese Welt herrschen. Eph. 6,12.
6. Kräfte (δυναμεων). 1.Pet. 3,22.

Besondere Bezeichnungen für Engel

1. Die Cherubim sind vermutlich die höchsten Engelwesen. Sie besitzen unbeschreibbare Kraft und Schönheit.
 - a. Das erste Mal werden Cherubim in 1.Mo. 3,24 genannt, wo sie den Zugang zum Baum des Lebens bewahren.
 - b. Die Stiftshütte enthielt über der Bundeslade auf dem Gnadenthron irdische Abbilder der Cherubim. Hier waren sie umgeben von der "Wolke der Herrlichkeit". 2.Mo. 25,17-22; vgl. Heb. 9,5.
 - c. Hesekiel sah in einer Vision die Herrlichkeit Gottes, umgeben von vier lebendigen Gestalten, die später als Cherubim identifiziert werden. Vgl. Hes. 1,4-21 mit Hes. 10,4-17.
 - d. Die "himmlischen Gestalten" in Offenbarung 4,6-9 haben sehr viel Ähnlichkeit mit den "vier Gestalten" in Hesekiel 1,4-21 und 10,4-17. Man könnte deshalb annehmen, dass es sich um dieselben Wesen handelt.
 - e. In Hesekiel 28,13 wird Satan (unter dem Bild des Königs von Tyrus) vor seinem Sündenfall ein "glänzender, schirmender Cherub" genannt.
 - f. Gott wird mehrmals beschrieben als der, der direkt über den Cherubim sitzt. Dies könnte eine Andeutung sein, dass die Cherubim die höchsten geschaffenen Wesen sind. Ps. 80,2; 99,1.
2. Jesaja 6,1-6 berichtet als einzige Schriftstelle von den Seraphim. Ihre besondere Aufgabe, die schon in der Bedeutung ihres Namens zum Ausdruck kommt, ist die Proklamation der Heiligkeit Gottes. In der Ausübung dieser Aktivität werden sie auch von Jesaja beschrieben.
3. Ob es sich bei den Cherubim, den Seraphim und den "himmlischen Gestalten" um verschiedene Beschreibungen der gleichen Wesen handelt, ist nicht eindeutig feststellbar. Folgende Punkte werden oft angeführt:
 - a. Die Berichte in Jesaja 6,2-6, Hes. 9,3; 10,1+4 und Offenbarung 4,2 - 5,14 sind Visionen.
 - b. Die Cherubim und die "himmlischen Gestalten" werden fast auf die gleiche Weise beschrieben. Vgl. Hes. 10,19-20 mit Off. 4,6-9.

- c. Die Cherubim gleichen den Seraphim. Vgl. Hes. 1,6+13+14 mit Jes. 6,1-6.
- d. Die Seraphim und die vier "himmlischen Gestalten" gleichen sich. Vgl. Jes. 6,1-6 mit Off. 4,6-9.

Besondere Identifikationen von Engeln

1. Der Erzengel Michael. Dan. 10,13+21; 12,1; Off. 12,7-12; Judas 9.
2. Der Engel Gabriel. Dan. 8,16; 9,21; Luk. 1,19+26; vgl. Dan. 10,5ff.
3. Satan wird in Jesaja 14,12 Luzifer genannt. Luther übersetzt mit "Morgenstern". Vorausgesetzt, dass Jesaja 14,12ff. und Hesekiel 28,12ff. sich auf den Fall Satans bezieht, war (ist) dieser Luzifer ein Cherub. Vgl. Hes. 28,14+16.

Die Wohnung der Engel

1. Paulus berichtet in 2.Korinther 12,2 vom dritten Himmel. Man nimmt an, dass der dritte Himmel der Thronraum Gottes ist (vgl. Ps. 103,19; Matth 5,34). Der erste Himmel ist dann die Erdatmosphäre (der Luftraum) und der zweite Himmel ist dann das Weltall (der Sternenhimmel).
2. Jesus ist aufgefahren in den Himmel zur Rechten Gottes. Hebräer 4,14 sagt, Jesus durchschrit "die Himmel" (Mehrzahl) in die Gegenwart Gottes. Dies bestätigt, dass der "dritte Himmel" der Thronraum Gottes sein muss. 1.Pet. 3,22.
3. Die Engel wohnen "im Himmel". Matth. 28,2; Luk. 2,13+15; Mark. 12,25; 13,32; Eph. 3,10; Off. 9,1.
 - a. Zumindest ein Teil der heiligen Engel wohnt im "dritten Himmel" in der direkten Gegenwart Gottes. Matth. 18,10; vgl. Eph. 3,10.
 - b. Der "zweite Himmel" dient zumindest (oder insbesondere) den gefallenen Engeln als Wohnplatz und Herrschaftsbereich. Eph. 2,2; 6,12.
 - c. Die gefallenen Engel haben jedoch auch Zugang zum Thron Gottes (dem dritten Himmel). Hiob 1,6; 2,1.
 - d. Die Engel haben auch Zugang auf die Erde. Eph. 2,2; 6,12.
4. Satan, ein Engelsfürst, wollte sich zum Herrscher über den dritten Himmel machen. Vgl. Jes. 14,13-14.
5. Manche der gefallenen Engel sind jetzt schon gefangen. 2.Pet. 2,4; Judas 6; Off. 9,1-12.

Die Anbetung der Engel

1. Die Anbetung der Engel wurde von Gott verboten. 2.Mo. 20,1ff.; 5.Mo. 6,4-5.
2. Die heiligen Engel haben nie Anbetung angenommen. Off. 19,10; 22,8-9.
3. Die Anbetung der Engel wird von Irrlehrern praktiziert. Kol. 2,18.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Zeigen Sie, dass Engel Personen sind.
2. Nennen Sie sechs Namen für Engel und die Bedeutung dieser Namen.
3. Wie unterscheiden sich Engel von Menschen? Von Jesus Christus?
4. Nennen und erklären Sie sechs allgemeine Bezeichnungen von Engeln, die auf eine hierarchische Ordnung der Engel hinweisen.
5. Was sagt die Schrift über die Cherubim? Über die Seraphim?
6. Was sagt die Bibel über die Wohnung der Engel?
7. Was sagt die Bibel über die Anbetung der Engel?

Der Dienst der Engel gegenüber Gott

1. Der Dienst der Anbetung. Jes. 6,3; Off. 4,6-9; 5,8-11.
2. Engel sind Boten Gottes. Ps. 103,20; Luk. 1,19.
3. Die Engel verhindern im Auftrag Gottes Böses in der Welt. 1.Mo. 19,1-11.
4. Die Engel hatten einen Dienst bei der Übermittlung des Gesetzes. Gal. 3,19; Apg. 7,38+52-53; Heb. 2,2.
5. Die Engel kontrollieren im Auftrag Gottes Naturkräfte. Off. 7,2-3; 8,7-10; 16,3-4+8+10-12.
6. Die Engel kontrollieren im Auftrag Gottes ganze Völker. Dan. 4,13-17.

Der Dienst der Engel im Leben Jesu

1. Ein Engel hat die Geburt Jesu angekündigt. Luk. 1,26-35; Matth. 1,20-21.
2. Die Engel verkündigten die Geburt Jesu. Luk. 2,9-12.
3. Ein Engel beschützte Jesus als Kind. Matth. 2,13-15+19-23.
4. Die Engel dienten Jesus nach der Versuchung durch Satan. Matth. 4,11.
5. Ein Engel stärkte Jesus in Gethsemane. Luk. 22,43.
6. Die Engel standen bereit, Jesus zu beschützen. Matth. 26,53.
7. Ein Engel rückte den Stein von dem leeren Grab, um die Auferstehung Jesu bekannt zu machen. Matth. 28,2.
8. Die Engel verkündigten die Botschaft der Auferstehung Jesu. Matth. 28,5-6; Luk. 24,4-7.
9. Die Engel waren bei der Himmelfahrt Jesu gegenwärtig und verkündigten die Wiederkunft Jesu. Apg. 1,10-11.
10. Die Engel werden Jesus bei seiner Wiederkunft begleiten. Matth. 13,39-41+49-50; 24,31; 25,31; Judas 14.
11. Die Engel werden Jesus in Ewigkeit loben und anbeten. Off. 5,11-12.

Der Engel des Herrn

1. Im Alten Testament erscheint eine für uns eigenartige Persönlichkeit. Diese Person wird "der Engel des HERRN" genannt. "Engel" heißt Bote oder Gesandter. Dieser Engel ist also der "Gesandte Jahwehs".
2. Dieser "Engel des HERRN" (Gesandte) ist jedoch mehr als ein Mensch oder ein Engel, er ist Gott. Dies wird von folgenden Gedanken bestätigt:
 - a. Der Engel des HERRN verhieß Dinge, die nur Gott verheißen kann. Vgl. 1.Mo. 16,7-13; 22,11+14-18; 2.Mo. 3,2-6.
 - b. Der Engel des HERRN forderte Anbetung, während andere Engel Versuche der Anbetung abwiesen. 2.Mo. 3,1-5; vergleiche Off. 19,10; 22,8+9.
 - c. Der Engel des HERRN hat einen Namen, der "wunderbar" ist. Dies erinnert an den Herrn Jesus Christus. Richter 13,15-18; vergleiche Jes. 9,5; 28,29.
 - d. Der Engel des HERRN (Gottes) sprach von sich selbst als von Gott. 1.Mo. 31,11-13. Vgl. 1.Mo. 22,11-18; 2.Mo. 3,2-6.
 - e. Gideon nannte den Engel des HERRN: "Herr HERR". Richt. 6,12-23.
 - f. Manoah erkannte, dass der Engel des HERRN "Gott" ist. Richt. 13,3+6+9+13-22.
 - g. Der Engel des HERRN wird nach der Menschwerdung Jesu nicht mehr erwähnt. Vermeintliche Ausnahmen sind Matth. 1,24 (das Geschlechtswort weist jedoch zurück auf Vers 20); Matth. 2,19; Apg. 5,19; 12,7 (haben im griechischen Text kein Geschlechtswort).
3. Dieser Engel des HERRN kann nicht "Gott der Vater" sein, denn niemand hat "Gott den Vater" gesehen. Joh. 1,18.
4. Die meisten Bibelausleger sind deshalb der Meinung, dass der "Engel des HERRN" eine alttestamentliche Erscheinungsform Jesu Christi ist. Vor seiner Menschwerdung erschien Jesus Christus manchen Menschen als der "Engel des HERRN".

Der Dienst der Engel im Leben der Menschen

1. Der Dienst der Ermutigung. 1.Mo. 16,7-14; 28,12-15; 1.Kön. 19,4-8; Apg. 27,23-24.
2. Der Dienst der Bewahrung in Gefahren (Schutzengel). 1.Mo. 3,24; 16,7; 19,15-16; 22,11-13; 2.Kön. 6,14-17; Ps. 34,8; 91,1+11-12; Dan. 3,25+28; 6,21-23; Matth. 18,10.

3. Der Dienst der Warnung. 4.Mo. 22,22-35.
4. Der Dienst der Errettung in großer Not oder Gefahr. 1.Mo. 16,7ff.; 2.Mo. 14,19; 1.Kön. 19,4ff.; Dan. 3,24-25+28; 6,23; Apg. 5,17-23; 12,5-16; 27,23-24.
5. Der Dienst der Überbringung von Botschaften. Richt. 13,3ff.; Dan. 8,15ff.; 9,21; 10,4ff.; Apg. 5,19-20; 8,26; 10,3; 27,23-24.
6. Die Engel sind Beobachter des irdischen Geschehens. 1.Kor. 4,9; 11,10; 1.Tim. 5,21; 1.Pet. 1,12.
7. Die Engel freuen sich über die Erlösung der Menschen. Luk. 15,10; vgl. Luk. 12,8.
8. Die Engel beobachten das Leben der Gläubigen und loben Gott dafür. Eph. 3,10.
9. Die Engel nehmen Anteil am Leben der Gemeinde. 1.Kor. 11,10.
10. Die Engel beobachten insbesondere das Leben der Ältesten der Gemeinde. 1.Tim. 5,21.
11. Die Engel sind Begleiter beim Tode von Gläubigen.
 - a. Der Tod ist in gewissem Sinne der letzte Angriff Satans. Röm. 8,38-39; 1.Kor. 15,26+55-58; Eph. 6,10-12; vgl. Judas 9.
 - b. Engel begleiten den sterbenden Gläubigen. Luk. 16,22; vgl. Ps. 23,4; 2.Kor. 5,8; Phil. 1,21-23.
12. Die Engel sind Ausführende des Gerichts Gottes. 2.Mo. 12,18-30 (vgl. 1.Kor. 10,10; Heb. 11,28); 2.Kön. 19,35; 1.Chron. 21,16 (vgl. 2.Sam. 24,16-17); Apg. 12,22-23.

Der Dienst der Engel für die Völker

1. Die Engel wachen über den Nationen und über deren Regenten. Dan. 4,10+14; 10,13+21 - 11,1; 12,1; Eph. 6,12; Kol. 1,16; vgl. Heb. 2,5.
2. Die Gerichte der siebenzigsten Jahrwoche Daniels (große Trübsal) werden durch Engel ausgelöst. Off. Kapitel 8; 9+16.
3. Die Engel begleiten die Wiederkunft Jesu als ausführende des Gerichts und werfen die Unerlöst in die Hölle. Matth. 13,41; 25,41; 2.Thess. 1,7-9.

Unsere Einstellung gegenüber Engeln

1. Anerkennende Dankbarkeit für ihren Dienst für uns.

2. Respekt, denn Engel sind erhabene Wesen, die uns Menschen überlegen sind. Vgl. Judas 8-10.
3. Wir folgen ihrem Vorbild in Dienst und Anbetung, denn als von Gott erschaffene Wesen dienen sie Gott und beten Ihn an.
4. Wir beten sie nicht an! Das wäre die Sünde des Götzendienstes. Die Engel haben auch Anbetung ihnen gegenüber grundsätzlich abgelehnt. Eine Ausnahme ist der "Engel des Herrn". Kol. 2,18; Off. 19,10; 22,8+9.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Welchen Dienst tun Engel für Gott? Gebrauchen Sie Beispiele.
2. Welchen Dienst taten die Engel im irdischen Leben Jesu?
3. Was sagt die Bibel über den "Engel des HERRN"? Was ist die Bedeutung dieser Aussagen?
4. Welchen Dienst tun die Engel im Leben der Menschen?
5. Welchen Dienst tun die Engel in der Völkerwelt (Politik)?
6. Was sollte unsere Einstellung gegenüber Engeln sein?

Die Erschaffung Satans

1. Die Bibel berichtet wenig über die Erschaffung Satans. Trotzdem ist Satan eine Realität. 1.Chr. 21,1; Hiob 1,6ff.; Matth. 4,1ff.; Luk. 10,17-18.
2. Satan ist keine "unpersönliche Kraft". Er ist nicht das "Prinzip des Bösen". Er wurde von Gott als ein "persönliches" Wesen erschaffen, denn er besitzt alle Merkmale einer Person.
 - a. Satan hat Intelligenz. Matth. 4,1ff.; 2.Kor. 2,11.
 - b. Satan hat Gefühle. 1.Tim. 3,6; Off. 12,17.
 - c. Satan ist verantwortlich für sein Handeln. Matth. 25,41; Off. 20,1 + 10.
 - d. Persönliche Fürwörter werden für ihn verwendet. Matth. 4,7.
 - e. Jesus hat von Satan als von einer Person geredet. Matth. 13,19; Luk. 10,18-19; Joh. 12,31.
3. Die Erschaffung Satans liegt nicht in den sogenannten "Urzeiten", sondern innerhalb der Schöpfungswoche, vermutlich am ersten Schöpfungstag.
 - a. Gott (Christus) schuf am ersten Schöpfungstag das Universum - alle Himmel, die Erde und das Licht. 1.Mo. 1,1-5; Neh. 9,6; Kol. 1,16.
 - b. Aus 2.Mose 20,11 schließen wir, dass die Erschaffung Satans und der anderen Engel innerhalb der sechs Schöpfungstage gewesen sein muss. Vgl. Neh. 9,6; Kol. 1,16.
 - c. Aus Hiob 38,4-7 schließen wir, dass die Erschaffung Satans und der anderen Engel am ersten Schöpfungstag gewesen sein muss, denn die Engel schauten zu, wie Gott die Erde geschaffen hat.
4. Satan ist kein "gewöhnlicher" Engel.
 - a. Er ist ein von Gott erschaffener Engelsfürst (Neh. 9,6; Kol. 1,15-17), der sich gegen die Autorität Gottes aufgelehnt hat. Hiob 1,6; Ps. 148,2-5; 2.Kor. 11,14; Eph. 2,2; 6,11-12; Off. 9,11.
 - b. Satan muss ein sehr schöner Engel gewesen sein. Jes. 14,12; Hes. 28,12-14.

Namen und Bezeichnungen Satans

In der Schrift ist es oft so, dass Namen den Charakter des Trägers des Namens offenbaren. Dies ist auch bei Satan so. Die Namen Satans geben uns Einblick in seine Wesensart, seinen Charakter und seine Arbeitsweise.

1. Das Wort *Satan* kommt aus der hebräischen Sprache und bedeutet *Widersacher* (1.Kön. 11,14+23). 56 Mal bezeichnet das Wort Satan als Widersacher Gottes. Hiob 1,6-12; Ps. 109,6; 1.Thess. 2,18.
2. Der Name *Teufel* ist die Übersetzung des griechischen διαβολος. Es bedeutet der Durcheinanderbringer oder der Entzweier. Er ist der heimtückische Ankläger.
 - a. Der Name *Teufel* wird in seiner Grundbedeutung "Durcheinanderbringer, Entzweier" in Joh. 6,70 verwendet.
 - b. Der Name *Teufel* wird für Satan, der Gott und den Menschen entzweit hat, verwendet. Matth. 4,1+5+8+11; Eph. 6,11; 1.Pet. 5,8.
 - c. Die alte Lutherbibel übersetzt leider auch *Dämon* (δαμονιον) mit *Teufel* anstatt mit *böser Geist*. Matth. 12,27+28; Luk. 4,33+35; 8,30+33.
3. Satan wird in Off. 9,11 *Engel des Abgrunds* (αγγελον της αβυσσους) genannt. Dieser Name ist in hebräisch αβαδδων und in griechisch απολυων. Die Bedeutung beider Begriffe ist "Zerstörer".
4. Satan wird in Matthäus 12,24 (Luk. 11,15+18) Βεελζεβουλ, der Herrscher der Dämonen genannt. Das Wort bedeutet in 2.Kön. 1,2+6 Fliegenbaal oder Herr der Fliegen und bezeichnet eine Philistergottheit.
5. Satan wird in 2.Kor. 6,15 *Wertlosigkeit oder Boshaftigkeit* genannt. Er ist der Wertlose oder der Boshafte. Βελιαρ bedeutet Wertlosigkeit oder Boshaftigkeit.
6. Satan ist der Arge oder der Böse. Matth. 13,19+38; Eph. 6,16; 1.Joh. 2,13-14; 3,12; 5,18-19.
7. Satan ist der *Versucher* oder der *Verführer*. Matth. 4,3; 1.Thess. 3,5.
8. Jesus nannte Satan den *Fürst dieser Welt*. Joh. 12,31; 14,30; 16,11.
9. Satan ist der *Gott dieser Welt* (Gott dieses Zeitalters). 2.Kor. 4,4; vgl. Gal. 1,4.
10. Satan ist der *Mächtige, der in der Luft herrscht*. Eph. 2,2.
11. Satan ist der *Geist, der zu dieser Zeit sein Werk hat in den Kindern des Unglaubens*. Eph. 2,2.
12. Satan ist der *Verkläger der Brüder*. Hiob 1,6ff.; Sach. 3,1-2; Off. 12,10.
13. Satan ist der *Feind*. Matth. 13,25+28.
14. Satan ist der *Vater der Lüge* und ein *Mörder von Anfang*. Joh. 8,44.

Bilder für Satan

1. Satan ist die *Schlange*. 1.Mo. 3,1ff.; 2.Kor. 11,3; Off. 12,9; vgl. Jes. 27,1.
2. Satan ist der *Drache*. Off. 12,3-4 + 7-9.
3. Satan ist wie ein *brüllender Löwe*. 1.Pet. 5,8.
4. Satan ist ein *gefallener Morgenstern*. Jes. 14,12; Off. 9,1.
5. Satan erscheint als ein *Engel des Lichts*. 2.Kor. 11,14.

Die Macht Satans

1. Satan hat Macht im Bereich der Engel. Matth. 12,24-26; 25,41; Judas 9.
2. Satan hat Macht über die Reiche der Welt. Matth. 4,8-9; 2.Thess. 2,4-9; 1.Joh. 5,19.
3. Satan hat Macht über die Kräfte der Natur. Hiob 1,16 + 19; 2.Thess. 2,9.
4. Satan hat Macht über Gesundheit und Krankheit. Hiob 2,7; Luk. 13,11 + 16; Apg. 10,38; 2.Kor. 12,7; 2.Thess. 2,9.
5. Satan hat Macht über den Tod. Heb. 2,14.
6. Satan hat Macht über Menschen. Joh. 12,31.
7. Satan hat Macht im psychologischen Bereich. Matth. 13,19; Joh. 8,44; Apg. 5,3; 2.Kor. 4,4; vgl. Luk. 22,3.
8. Satan hat Macht im theologischen Bereich. 1.Tim. 4,1; Off. 2,9 + 10; 3,9.

Die Begrenzung der Macht Satans

Der Gläubige muss sich vor Satan nicht fürchten, denn Satan ist nicht Gott gleich. Gott sagt uns, dass uns nichts von seiner Liebe scheiden kann. Röm. 8,35-39.

1. Satan ist vor Gott verantwortlich und wird von Gott ständig zur Rechenschaft herangezogen. Hiob 1,6; 2,1; Matth. 25,41.
2. Gott begrenzt die Freiheit Satans, so dass er nicht tun kann, was er will. Hiob 1,12; Luk. 22,31 + 32; Off. 12,7.
3. Satan ist nicht allgegenwärtig. Hiob 1,7; 2,7; 1.Pet. 5,8.
4. Satan ist nicht allwissend. Hiob 1,6-12; Apg. 19,13-16; 1.Joh. 4,4.
5. Der Gläubige muss Satan zwar widerstehen, aber Gott verheißt dem Gläubigen Erfolg im Widerstand gegenüber Satan. Jak. 4,7.

6. Satan ist ein gerichteter und verurteilter Feind, er befindet sich jedoch noch nicht in dem feurigen Pfuhl. Joh. 12,31; 16,11; Off. 20,1-3+7+10.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Was können wir aus der Bibel über die Erschaffung Satans erfahren?
2. Nennen und erklären Sie die Namen, die in der Schrift für Satan gebraucht werden.
3. Nennen und erklären Sie die Bilder, die in der Schrift für Satan gebraucht werden.
4. Was sagt die Bibel über die Macht Satans?
5. Was sagt die Bibel über die Begrenzung der Macht Satans?

Die Bibel beantwortet die Frage nach dem Ursprung des Bösen. Gott hat das Böse nicht geschaffen und ist deshalb auch nicht dafür verantwortlich. Gott hat jedoch Satan als freies entscheidungsfähiges Wesen erschaffen und hat es zugelassen, dass Satan sich gegen Gottes Herrschaft auflehnt.

Der Zeitpunkt des Sündenfalls Satans

1. Der Sündenfall Satans muss nach 1.Mose 1,31 gewesen sein, denn am Ende des sechsten Schöpfungstags sagte Gott, dass alles sehr gut war. Die Aussage von Vers 31 bezieht sich auf alles, was in den Versen 1 - 30 berichtet wird.
2. Der Sündenfall Satans muss jedoch vor 1.Mose 3,1 gewesen sein, denn Satan wurde zum Verführer des Menschen. Satan wollte die Menschen für sich erobern. 1.Mose 3,15; 2.Kor. 11,3; Off. 12,9; 20,2.

Die Beschreibung des Sündenfalls Satans

1. Die Bibel berichtet über Satans Fall in die Sünde sehr wenig. In 1.Mose 3,1 ist Satan plötzlich als der Widersacher Gottes da und versucht, den Menschen in die Auflehnung gegen Gott zu führen.
2. Jesaja berichtet in Jesaja 14,4-21 über den Fall des Fürsten von Babel. Hesekeil berichtet in Hesekeil 28,12-19 über den Fall des Königs von Tyrus. Diese Berichte sind gleichzeitig eine verschleierte Beschreibung vom Sündenfall Satans!
 - a. Schon in vorchristlicher Zeit haben jüdische Ausleger diesen Standpunkt vertreten.
 - b. Einige Kirchenväter (des dritten Jahrhunderts) haben in diesen Abschnitten die Beschreibung des Sündenfalls Satans gesehen.
 - c. Die Aussagen der beiden Abschnitte sind von solcher Art, dass sie nicht in vollem Ausmaß auf einen Menschen zutreffen können, der schon als Sünder geboren wurde.
 - d. In der messianischen Prophetie ist es ähnlich. Da werden über einen Menschen Aussagen gemacht, die in ihrer vollen Bedeutung sich nur auf Christus beziehen können. Vgl. . 22; Jes. 7,14.
 - e. In gewisser Weise sind der König von Babel und der König von Tyrus Sinnbilder (Typus) auf den großen Widersacher Gottes - Satan.
 - f. Insbesondere Babel wird in der Bibel als die Konzentrierung alles Bösen gesehen. Babel war damals die große atheistische Macht - und wird es

auch in Zukunft wieder sein. Babel verkörpert das antigöttliche Welt-system.

- g. Keine der Aussagen dieser Texte - wenn so verstanden - steht im Widerspruch zu irgendeiner anderen Schriftstelle.
- h. Diese Auslegung ist nicht absurd, wie die heidnischen Mythen und Traditionen. Dies zeigt ein Vergleich der griechischen Göttermithologien mit den biblischen Berichten.
- i. Diese Auslegung offenbart den Charakter Satans und den Charakter der satanischen Auflehnung gegen Gott.

Die Aussagen der Bibel über den Sündenfall Satans

Der Inhalt der Aussagen von Jesaja 14,4-21 und Hesekiel 28,12-19 in Bezug auf den Sündenfall Satans zeigt:

1. Satan ist ein von Gott geschaffenes Wesen. Seine Kraft und Macht ist also begrenzt. Hes. 28,12+15.
2. Satan wurde gut und ohne Sünde geschaffen. Hes. 28,12-13+15. Vgl. 1. Mose 1,31.
3. Satan war sehr schön und weise. Hes. 28,12-13+17.
4. Satan hatte eine Spitzenführungsposition unter den geschaffenen Engeln. Hes. 28,14.
5. Satans Sünde war Auflehnung gegen Gott und Stolz auf seine Position. Hes. 28,17; Jes. 14,13-14; Vgl. 1.Tim. 3,6.
6. Satan wurde durch seine Auflehnung gegen Gott zum Urheber der Sünde. Hes. 28,15; vgl. Joh. 8,44.
7. Satans Sünde führte zu seiner Verstoßung. Hes. 28,16; Jes. 14,15.
8. Satans Existenz, Auflehnung gegen Gott und seine Überwindung durch Jesus Christus ist ein Schauspiel - eine Demonstration der Weisheit und Macht Gottes. Hes. 28,17-18; Kol. 2,15.

Die Folgen des Sündenfalls Satans

1. *Satan wurde durch seinen Sündenfall zum Widersacher Gottes.* Satan baut nun sein eigenes Reich der Finsternis im Gegensatz zu Gottes Reich. Vgl. Eph. 2,1-2; 2.Kor. 4,4; Kol. 1,13; Vgl. Joh. 12,31; 14,30; 16,11.
2. *Satan wurde durch seinen Sündenfall zum Verführer zur Sünde.* Satan begnügte sich nicht damit, selbst von Gott abgefallen zu sein, er führte ein

Heer von Engeln und später auch den Menschen in die Sünde. 1.Mo. 3,1ff.; 1.Tim. 2,14; Off. 12,9.

3. *Satan wurde durch seinen Sündenfall zum Verkläger der Brüder.* Satan, der die Menschen in die Sünde führte, verklagt nun die erlöst Menschen vor Gott. Hiob 1,6-12; 2,1-6; Off. 12,10.

Die satanische Hierarchie

1. Satan war nicht allein in seiner Auflehnung gegen Gott. Etwa ein Drittel der ganzen Engelwelt schloss sich Satans Rebellion an. Vgl. Matth. 25,41; Off. 9,12; 12,4+7-9.
2. Währenddem Kolosser 1,16 die von Gott geschaffene hierarchische Ordnung der Engel beschreibt, haben wir in Epheser 6,12 eine Beschreibung der hierarchischen Ordnung der gefallenen Engel.
 - a. Mächtige (αρχας).
 - b. Gewaltige (εξουσιας).
 - c. Herren der Welt (κοσμοκρατορας του σκοτους τουτου).
 - d. Böse Geister, Dämonen (πνευματικα της πονηριας εν τοις επουρανιουσ).

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Warum muss der Sündenfall Satans am sechsten Schöpfungstag oder danach stattgefunden haben?
2. Warum können wir annehmen, dass Jesaja 14,12ff. und Hesekial 28,12ff. über den Sündenfall Satans berichten?
3. Was sind die Aussagen von Jesaja 14,12ff. und Hesekiel 28,12ff. über den Sündenfall Satans?
4. Beschreiben Sie die Folgen des Sündenfalls Satans.
5. Was sagt die Bibel über die "satanische Hierarchie"?

Gott beantwortet auch die Frage nach dem Ursprung des Bösen in dieser Welt. Diese Erde ist nicht mehr so, wie Gott sie erschaffen hatte. Gott hat den Menschen als freies entscheidungsfähiges Wesen erschaffen. Der Mensch wurde von Satan verführt und hat sich gegen die Herrschaft Gottes aufgelehnt und hat dadurch all das Leid und Elend über sich gebracht.

Satans Zielvorstellung

1. Gott hatte den Menschen gut erschaffen, damit er in Gemeinschaft mit Gott leben soll. Nun wollte Satan diesen neugeschaffenen Menschen für sich gewinnen. 1.Mose 1,31.
2. Da Satan nun sein eigenes Reich hatte, musste er den Menschen unter seine Herrschaft bringen.

Satans Stellung zu Gottes Wort

1. Satans Stellung zu Gottes Wort ist aufschlussreich. Satan hat seine Meinung in Bezug auf das Wort Gottes noch nicht geändert. Deshalb ist das, was in 1.Mose 3,1 über Satans Stellung zu Gottes Wort geschrieben steht, auch heute noch zutreffend.
2. Satan betrachtete das Wort Gottes als etwas, das nicht absolut ist. Das Wort Gottes ist für ihn etwas, worüber man diskutieren kann. 1.Mo. 3,1.
3. Satan verdrehte Gottes Wort durch Übertreibung. 1.Mo. 3,1.
4. Satan erweckte in Eva Zweifel über Gottes Wort. 1.Mo. 3,1.
5. Satan verleugnete Gottes Wort. 1.Mo. 3,4-5.
6. Satan missbrauchte Gottes Wort auch bei der Versuchung Jesu. Er zitierte die Bibel falsch. Matth. 4,6; Luk. 4,10-11; Vgl. 2.Kor. 11,13-15.
7. Satan nimmt Gottes Wort weg, so dass die Menschen es gar nicht hören können. Vgl. Matth. 13,19.

Die Versuchung der Eva in 1.Mose 3

1. *Satan war der Versucher.* Sein Handeln mit Eva ist beispielhaft für Satans Wirken bis heute. 2.Kor. 11,3+14; Off. 12,9.
2. *Satan kam zu Eva, als sie allein war.* Versuchung und Einsamkeit (Alleinsein) gehören oft zusammen.
3. *Satan kam zu Eva auf harmlose Weise.* Sünde beginnt meistens harmlos und steigert sich in ausgesprochene Auflehnung gegen Gott.

- a. Satan hat als Engel keinen materiellen Leib. Deshalb muss er den Leib von Tieren oder Menschen gebrauchen.
 - b. Satan wollte bei Eva keine Gefühle der Abwehr erwecken. Deshalb kam er "in Gestalt der Schlange", die ein "nettes" Tier war.
4. *Satan kam nicht mit offener Gotteslästerung.* Er erweckte nicht den Eindruck, dass er Gottes Feind wäre. Er versuchte jedoch, Gott in einem schlechten Licht darzustellen.
 5. *Satan kam als der Wohltäter.* Er gab an, Eva zu *vollständigerer Erfüllung*, etwas das Gott scheinbar dem Menschen vorenthielt, zu verhelfen.
 6. *Satan knüpfte am natürlichen Begehren an.* Dabei verführte er Eva zu Ungehorsam und Auflehnung. 1.Johannes 2,16
 - a. Satan benutzt die körperliche Begierde (Appetit): "Und Eva sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre."
 - b. Satan benutzt die Begehrlichkeit der Augen (ästhetisches Empfinden): "Und dass es eine Lust für die Augen wäre."
 - c. Satan benutzt Überheblichkeit (unheiliges Wollen): "Und dass er verlockend wäre, weil er klug machte."

Evas Weg in die Sünde

1. Eva wies Satan nicht sofort zurück, als er mit seinen Versuchungskünsten zu ihr kam. Sie ließ ihre Neugierde wecken und war zur Diskussion bereit.
2. Eva begann an Gottes Güte und an Gottes Wort zu zweifeln.
3. Eva zweifelte an der Wahrheit des Wortes Gottes.
4. Eva veränderte Gottes Wort. Sie übersteigerte das Verbot, das Gott ihnen auferlegt hatte. Vgl. 1.Mose 2,16-17 mit 3,3.
5. Eva verkleinerte die von Gott angekündigte Strafe für die Übertretung. Vgl. 1.Mose 2,17 mit 3,3.
6. Eva erzeugte Verlangen nach dem, was Gott eindeutig verboten hatte.
7. Eva setzte sich über das Gebot Gottes hinweg.
8. Eva verführte auch ihren Mann.

Adams Weg in die Sünde

1. Gott hatte Eva als Gehilfin für Adam erschaffen. Sie wurde jedoch das Instrument für den Sündenfall Adams. 1.Mo. 2,20; 3,6.

2. Die Bibel sagt, dass Adam nicht verführt wurde wie Eva. Adam liebe seine Frau mehr als Gott. Nachdem Eva gesündigt hatte, hat Adam bewusst den Ungehorsam gegenüber Gott gewählt. 1.Tim. 2,13-14.

Die Folgen des Sündenfalls

1. *Der Mensch verlor seine Unschuld.* Dies wird darin sichtbar, dass der Mensch sich nackt fühlte, und Gott den Menschen bekleidete. 1.Mose 3,7.
2. *Der geistliche Tod des Menschen.* Dies bedeutet, dass der Mensch seine Gemeinschaft mit Gott und seine Gemeinschaftsfähigkeit mit Gott verloren hat. Der Mensch wurde zum Feind Gottes. Röm. 8,7; Eph. 2,1-3 + 5.
3. *Die Verderbtheit des Menschen.* Durch die Sünde wurde der Mensch in seinem innersten Wesen verdorben. Von Natur aus ist nichts Gutes im Menschen. Röm. 3,10f.
4. *Der leibliche Tod des Menschen.* Mit dem Sündenfall des Menschen fing der Zerfall und der Tod des Lebens an. Krankheit und Gewalttätigkeit (Mord) wurden möglich. 1.Mose 3,19 - 5,5; Röm. 5,12ff.; 6,23; Hebr. 9,27.
5. *Der Ausschluss von der Quelle "ewigen Lebens".* Gott verwehrte dem Menschen den Zugang zum "Baum des Lebens". 1.Mose 3,22-24.
6. *Satan führte den Menschen in die Sünde.* Dadurch verlor der Mensch seine Unschuld. Von nun an hatte der Mensch Angst vor Gott und musste sich verstecken.
7. *Der Mensch kam unter die Herrschaft Satans.* Gott hat den Menschen *frei* geschaffen, nun wurde er zum Sklaven Satans und der Sünde.
 - a. Von Natur ist nun jeder Mensch in den Herrschaftsbereich Satans hineingeboren. Psal. 51,5-7; 2.Kor. 6,14-15; Eph. 2,1-2; vgl. Apg. 26,17-18; Kol. 1,13.
 - b. Die Menschen werden von Satan:
 - 1) blind gemacht. 2.Kor. 4,4.
 - 2) verführt, dass sie der Lüge glauben und die Wahrheit ablehnen. 2.Kor. 11,14-15.
 - 3) Von Satan gefangen gehalten. Apg. 26,17-18.
 - 4) Von Satan in seinen Dienst gestellt. Hiob 1,9-17; Luk. 22,3-6; Joh. 8,37 + 40 + 44 + 59; 2.Thess. 2,9; 1.Joh. 3,12.
8. *Die Vernichtung der Herrschaft des Menschen über die Erde.* Der Mensch verlor seine Fähigkeit zum Herrschen. Die verbleibende Herrschaft wurde

mit Problemen verbunden, denn der Herrschaftsbereich des Menschen kam unter den Fluch Gottes. 1.Mose 3,17-18; Röm. 8,19-22.

9. *Die Erde wurde zum Herrschaftsbereich Satans.* Ursprünglich war die Erde der Herrschaftsbereich des Menschen. Durch den Sündenfall wurde die Erde zum Herrschaftsbereich Satans:
 - a. Satan ist der "Fürst (Gott)" dieser Welt. Joh. 12,31; 14,30; 16,11; 2.Kor. 4,4.
 - b. Satan ist der Herrscher über die Reiche dieser Welt. Luk. 4,5-6.
 - c. Satan ist der "Gott dieses Weltsystems". 2.Kor. 4,4.
 - d. Satans Engel, die sich mit ihm gegen Gott erhoben, wurden die Regierungsmächte der Finsternis. Eph. 6,12 (vgl. Kol. 1,16 für die von Gott geschaffene Ordnung der Engelwelt).
10. Die Verheißung des Erlösers, der Satan besiegen wird. 1.Mo. 3,15; Gal. 4,4; 1.Joh. 3,8.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Warum hat Satan die Menschen zur Sünde verführt?
2. Erklären Sie Satans Stellung zu Gottes Wort.
3. Beschreiben Sie, wie Satan Eva versucht hat.
4. Beschreiben Sie Evas Weg in die Sünde.
5. Beschreiben Sie Adams Weg in die Sünde.
6. Beschreiben Sie die Folgen des Sündenfalls.
7. Wie unterscheidet sich ein heutiger Mensch von Adam?

Satans Strategie mit den Ungläubigen

Satan baut sein eigenes Reich

1. Satan versucht, Gott zu entthronen, das Reich Gottes für immer zu zerstören und sein eigenes Reich aufzubauen und zu festigen. Vgl. Matth. 4,8-9.
2. Die Ungläubigen sind in der Gewalt Satans, und er möchte sie behalten. Deshalb füllt er ihr Denken mit geistlicher Umnachtung, mit falschen Vorstellungen über Gott, sowie mit Vorurteilen gegenüber Gott und gegenüber den Gläubigen. Vgl. Gal. 1,4; 1.Joh. 5,19.

Satan versucht, die Erlösung der Menschen zu verhindern

1. Satan verblendet den Verstand (Sinn) der Ungläubigen, dass sie das Evangelium nicht verstehen können. 1.Kor. 2,14; 2.Kor. 4,3-4.
2. Satan nimmt das Wort Gottes weg, damit die Menschen nicht die Erlösung annehmen. Vgl. Matth. 13,19. Er tut das auf verschiedene Weise:
 - a. Er verhindert die Verbreitung der Bibel.
 - b. Er verursacht eine Überbeschäftigung bei den Menschen, so dass sie keine Zeit für das Wort Gottes haben, oder dass sie zu müde sind, um das Wort Gottes zu hören oder zu lesen.
 - c. Er tut das durch Bibelkritik. Ein rumänischer Theologe sagte, dass viele Jahre kommunistisch-atheistischer Bedrängnis seinen Glauben nicht erschüttern konnten. Erst nachdem er an einer liberalen theologischen Schule studierte, wurde sein Glaube erschüttert.
 - d. Er tut das auch durch eine Beschränkung des Wortes Gottes auf historische Tatsachen und Ereignisse, ohne dass deren Bedeutung und Offenbarungscharakter erkannt wird. Das "Fürwahrhalten" der historischen Tatsachen ist nicht ausreichend. Vgl. Jak. 2,19.
3. Satan schläfert die Menschen ein, indem er ihnen ein falsches Gefühl der Sicherheit gibt. 1.Thess. 5,3+6; vgl. Luk. 11,21.

Satan verführt die Menschen zur Auflehnung gegen Gott

1. Satan übervorteilt (überlistet) die Menschen. Er nützt ihre schwachen Stellen aus. 2.Kor. 2,11; 11,13-15.

2. Satan legt Schlingen (Fallen), um die Menschen zu Fall zu bringen. Vgl. 2.Tim. 2,25-26. Was sind einige dieser Schlingen?
 - a. Eine sehr bekannte Schlinge heute ist "voheliche (ueheliche, außer-eheliche)" geschlechtliche Gemeinschaft.
 - b. Abirrung von der Wahrheit. "Man muss es mit der Wahrheit nicht so genaunehmen." Verstrickung in Unwahrheiten.
 - c. Materialistischer Lebensstil. Man muss bestimmte Dinge haben, um zufrieden sein zu können. Man muss mit den Nachbarn mithalten.
3. Satan verführt die Menschen zur Auflehnung und zum Ungehorsam gegenüber Gott und gottgegebener Autorität. Off. 12,9; 1.Tim. 2,14; Röm. 13,1-2; 2.Tim. 3,1-5.
4. Satan zerstört die menschliche Gesellschaft mit ihren Grundordnungen - insbesondere die Familie. 1.Tim. 4,3; 2.Tim. 3,2.

Satan fördert falsche Frömmigkeit

1. Satan täuscht die Menschen. Er stellt sich als ein Engel des Lichts. Seine Diener verstellen sich als Diener der Gerechtigkeit. 2.Kor. 11,13-15.
2. Satan streut falschen Samen aus und verursacht Vermischung. Matth. 13,25+28.
3. Satan fördert Scheinfrömmigkeit. Er versucht durch Scheinfrömmigkeit und Täuschung die wahre Frömmigkeit in Verruf zu bringen, oder sie zu verbergen. Kol. 2,18-19+23; 2.Tim. 3,5.
4. Satan verwischt den Unterschied zwischen "in der Gemeinde" und "außerhalb der Gemeinde". Ungläubige, die zu einer organisierten Kirche gehören, denken, dass alles in Ordnung ist, da sie ja (organisatorisch) zu einer Kirche oder Gemeinde gehören.
5. Satan fördert den ökumenischen Pluralismus in Kirchen und Gemeinden. Fast jede Form von Irrlehre ist heute in organisierten Kirchen zu finden. Satan verhindert dadurch biblische Absonderung der Gläubigen von den Ungläubigen.

Satan fördert falsche Religion

1. Paulus nannte Satan den "Gott dieser Welt". Satan verbreitet tatsächlich seine eigene Religion. In der Offenbarung wird sogar die satanische Nachahmung der Dreieinigkeit beschrieben. 2.Kor. 4,4; Off. 12 und 13.

2. Satan steht hinter der Verbreitung der Evolutionstheorie, die ohne Gott auskommen will, und die notgedrungen das Wort Gottes und den Glauben an Gott verdrängt.
3. Satan steht hinter der Verbreitung des Humanismus, der den Menschen in den Mittelpunkt stellt und der meint, dass der Mensch groß genug sei, um alle seine Probleme zu lösen.
4. Satan steht hinter der Verbreitung der östlichen Religionen und des "New Age" Gedankenguts.

Satans Strategie bei den Gläubigen und der Gemeinde

Satans Ziel für die Gläubigen und die Gemeinde ist, den Gläubigen oder die Gemeinde zu vernichten. Wo ihm das nicht möglich ist, versucht er, den Gläubigen und/oder die Gemeinde unglaublich zu machen. Er tut dies auf verschiedene Weise:

1. Die Vortäuschung einer Hingabe an den Herrn, die gar nicht vorhanden ist. Petrus nannte es Betrug gegenüber dem Heiligen Geist. Vgl. Apg. 5,1-6; Vgl. Luk. 14,27.
2. Satan benutzt wohlmeinende Verwandte oder Freunde, die uns von der ganzen Hingabe und Nachfolge abbringen möchten. Matth. 16,22-24.
3. Satan benutzt offene Verfolgung der Gemeinde, wo ihm dies möglich ist.
4. Satan versucht durch Popularität, Verflachung und Lauheit in die Gemeinde zu bringen. Vgl. die Volkskirche seit Konstantin.
5. Satan tritt als Verkläger auf und versucht die Gemeinde und/oder den Gläubigen unglaublich zu machen. Off. 12,10; Sach. 3,1-3; Hiob 1,9-11; 2,4-5.
6. Satan versucht durch Vorurteile, Neid, Unduldsamkeit, Argwohn oder beißende Kritik Spaltungen in der Gemeinde zu verursachen, und dadurch die Gemeinde zu schwächen, oder unglaublich zu machen. Vgl. 1.Kor. 3,1-4.
7. Satan versucht die Gemeinde durch Irrlehren und Abfall zu untergraben. Apg. 20,28-31; Gal. 1,6-8; 1.Tim. 4,1-5; 2.Tim. 3,1-5; 2.Petr. 2,1ff.; Judas 3ff.
8. Satan versucht durch Liebe zu Geld und Besitz Uneinigkeit und Zank in die Gemeinde zu bringen - oder den einzelnen Gläubigen zu zerstören. Apg. 6,1ff.; 1.Tim. 6,6-10; Matth. 6,24; Vgl. Jak. 2,2-7; 4,1-4; 5,1-6.
9. Satan versucht die Gemeinde durch falsche Prioritäten der Gläubigen lahmzulegen. Vgl. Apg. 6,2ff.

- a. Nebensächlichkeiten können wichtig sein, dürfen aber die Hauptsache nicht verdrängen.
 - b. Sozialarbeit ist wichtig. Jak. 1,27; 2,13+16. Sozialarbeit darf aber die Verkündigung des Evangeliums nicht verdrängen oder ersetzen. Vgl. Apg. 6,2ff.
- 10. Satan versucht die Missionsarbeit der Gemeinde zu verhindern oder unfruchtbar zu machen:**
- a. Satan gebraucht Widerstand gegen die Missionare durch dämonisch gesteuerten Widerstand. Apg. 13,8-10.
 - b. Satan verhindert die Bewegungsfreiheit der Missionare, damit das Evangelium nicht verkündigt wird. 1.Thess. 2,17-18.
 - c. Satan versucht den Glauben von Menschen zu verhindern, indem er das Wort wegnimmt. Vgl. Apg. 13,8-9; Markus 4,19.
 - d. Satan versucht durch Verfolgung (oder Spott) Neubekehrte zu entmutigen. Vgl. Joh. 9.
 - e. Satan versucht Antipathie und Opposition gegen die Verkündiger des Evangeliums zu erwecken. Apg. 17,5-9+13.
 - f. Satan versucht die Gläubigen gleichgültig zu machen gegenüber der Aufgabe der Mission (Ungehorsam gegenüber dem Missionsbefehl).
 - g. Satan versucht die Gläubigen zu einem hohen und/oder steigenden Lebensstandard zu verführen. Dadurch kann er die Geldquellen für Missionsarbeit einfrieren. Vgl. 1.Tim. 6,8 (wir sind Haushalter über anvertrautes Gut).
 - h. Satan versucht Gläubige durch verschiedene Mittel von ihrer Berufung zur Missionsarbeit wegzubringen (Ungehorsam gegenüber der Berufung). Extremes Beispiel siehe Jona.
 - i. Satan versucht die Missionare durch Überarbeitung und Überlastung lahmzulegen.
- 11. Satan versucht durch Verbreitung dämonischer Lehren und Satanskulte die Menschheit unter seine Macht zu bringen, und damit die Gemeinde zu zerstören und Missionsarbeit zu verhindern. 1.Tim. 4,1; Off. 2,24; 2.Petr. 2,1-3.**

Die Einstellung des Christen gegenüber Satan und satanischen Dingen

1. Der Gläubige muss sich ständig bewusst sein:

- a. *Satan ist nur ein geschaffenes Wesen.* Seine Macht ist deshalb auch begrenzt. Er kann nur so weit gehen, wie Gott ihn gehen lässt. Vgl. Hes. 28,15; Hiob 1,21; 2,10.
 - b. *Satan ist ein besiegter Feind.* Der Herr Jesus hat Satan besiegt und hat ihm die Macht genommen. Vgl. Luk. 10,18-19; Joh. 12,31; 14,30; 16,11; 1.Joh. 3,8-10; 4,4; Hebr. 2,14.
2. Der Christ muss nüchtern und wachsam sein und Satan und satanischen Dingen keinen Platz in seinem Leben einräumen. Vgl. Eph. 4,27; 1.Petr. 5,8; Jak. 4,7.
 3. Der Christ muss lernen, dem Satan in der Kraft Gottes und mit dem Wort Gottes zu widerstehen. Vgl. Eph. 6,11-18; 1.Petr. 5,9; Jak. 4,7.
 4. Der Christ muss sich beständig mit dem Wort Gottes beschäftigen, denn Gottes Wort ist unvergängliche Wahrheit. Satan, der ein Vater der Lüge ist (Joh. 8,44), hasst und missbraucht das Wort Gottes. Matth. 4,5-6; 2.Kor. 4,2-3; 11,14.
 5. Der Christ muss das Böse in jeder Form meiden. 2.Kor. 6,15; 1.Thess. 5,22.
 6. Der Christ darf Satan keinen Raum geben durch Zorn oder durch mangelnde Bereitschaft zur Vergebung. Matth. 6,12; Joh. 20,23; Eph. 4,26-27.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Wie versucht Satan sein Reich zu bauen?
2. Wie versucht Satan die Erlösung der Menschen zu verhindern?
3. Wie verführt Satan die Menschen zur Auflehnung gegen Gott?
4. Wie fördert Satan falsche Frömmigkeit?
5. Wie fördert Satan falsche Religion?
6. Beschreiben Sie Satans Strategie bei den Gläubigen und der Gemeinde.
7. Beschreiben Sie die Einstellung des Christen gegenüber Satan und satanischen Dingen.

Die Realität “dämonischer Mächte”

Die Existenz dämonischer Mächte wird vom modernen Menschen immer wieder in Frage gestellt. Genauso wie die Existenz Gottes geleugnet wird, wird – und das noch viel öfter – die Existenz von Dämonen geleugnet. Dies ist nicht verwunderlich, da diese Thematik den Bereich des Unsichtbaren betrifft. Diese Tatsache, verbunden mit der Tatsache zunehmenden Interesses an astrologischen und okkulten Praktiken, ist eine Aufforderung an bibelgläubige Christen, die Aussagen der Bibel über die Realität und die Aktivitäten der Dämonen sorgfältig zu erforschen.

Zeugnisse aus dem Alten Testament

1. Israel sollte seine Opfer dem Herrn bringen und nicht den “Feldgeistern” opfern. Die Vulgata (lateinische Übersetzung des AT) übersetzt das hebräische *seirim* mit *daemones* (3.Mo. 17,7; vgl. 2.Chr. 11,15). In Jesaja 13,21 und 34,14 übersetzt die Septuaginta (LXX; griechische Übersetzung des AT) das hebräische *seirim* mit *daimones*.
2. Mose spricht von “bösen Geistern”, denen Israel geopfert hat. Die Septuaginta übersetzt das hebräische *schedhim* mit *daimonia*. 5.Mo. 32,17; Psa. 106,36-37.
3. In 1.Könige 22,20-22 ist von einem “Geist” (*ruach*) die Rede, der als ein “Geist der Lügen” auftreten wollte. Dieser “Geist” gehörte zum “himmlischen Heer” (V. 19). Damit sind wohl die gefallenen Engel gemeint.
4. Psalm 96,5 spricht von den “Göttern der Völker”, die Götzen sind. Auch hier übersetzt die Septuaginta (Psa. 95,5) mit *daimonia*. Die Götzen der Völker sind ein “Nichts” hinter dem “Dämonen” stehen.
5. In Jesaja 65,11 ist von “Gad” und “Meni” die Rede. Die Lutherbibel erklärt diese Begriffe als “Schicksalsgötter”. Die Septuaginta nennt sie Dämonen.

Zeugnisse aus dem Neuen Testament

1. Das Neue Testament spricht von “bösen Geistern”. Die Lutherbibel übersetzt *daimones* mit “böse Geister”. Matth. 8,31; Mk. 5,12 (unsaubere Geister); Luk. 8,29; Off. 16,14; 18,2.
2. Das Neue Testament spricht 43 Mal von “Geistern” (gr. *pneumata*), wobei der Zusammenhang deutlich macht, dass es sich um Dämonen handelt. In Lukas 10,17-20 ist erst von Dämonen (*daimonia*) die Rede und dann von bösen “Geistern” (*pneumata*).

3. In Matthäus 12,24 ist von "bösen Geistern" (*daimonia*) die Rede, deren Führer "Beelzebub, ihr Oberster" (*Beelzeboul archonti ton daimonion*) genannt wird. In Matthäus 25,41 spricht Jesus von dem "Teufel und seinen Engeln" (*diabolo kai tois angelois autou*).
 - a. Der "Beelzebub" von Matthäus 12,24 wird in Vers 26 Satan gleichgesetzt. Beelzebub ist also Satan.
 - b. Die dämonische Gefolgschaft Satans wird in Matthäus 25,41 "Engel" genannt.

Zeugnisse aus der Erfahrung

1. Beim Studium der verschiedenen heidnischen Religionen, angefangen von den Religionen Sumers, Babylons, Assyriens, Ägyptens und Griechenlands, stößt man immer wieder auf satanische und dämonische Aktivitäten wie Verfluchungen, Teufels- und Dämonenanbetung, Magie und Teufels- und Dämonenaustreibungen. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass die Bibel hinter den Götzen der Völker dämonische Mächte sieht. Vgl. 1.Kor. 10,20.
2. Eine sorgfältige Beobachtung der gegenwärtigen Tendenzen zeigt ein Erstarren dämonischer und okkultur Handlungen und ein Aufleben der Teufelsanbetung.

Die Identifizierung der Dämonen

Verschiedene falsche Identifikationen

1. Es gibt verschiedene unbefriedigende Versuche, die Herkunft der Dämonen zu erklären. Manche Bibelausleger vertreten die Meinung, dass die Dämonen die Geister einer verstorbenen, voradamischen Rasse sind. Da Adam der erste Mensch ist, den Gott erschaffen hat, und da es nach den Aussagen der Bibel keine menschliche oder menschenähnliche Rasse vor Adam gegeben hat, muss dieser Erklärungsversuch abgelehnt werden.
2. 1.Mose 6 hat schon viele Bibelleser fasziniert und zu Spekulationen veranlasst. Manche Ausleger meinen, dass die "Söhne Gottes" (*bene Elohim*) Engel waren, die eine geschlechtliche Verbindung zu Frauen pflegten. Die Geister der Nachkommen (*Nephilim*; 1.Mo. 6,4) dieser Verbindung, die ja durch die Sintflut umkamen, werden als die Dämonen gesehen. Ohne auf die Auslegung dieses Kapitels näher einzugehen, muss dazu gesagt werden, dass diese Auslegung keine wirkliche biblische Grundlage hat. Deshalb muss diese Identifizierung abgelehnt werden.
3. Eine dritte Gruppe von Bibelauslegern vertritt die Meinung, dass die Dämonen die Geister verstorbener Menschen sind, die auf Grund ihrer Sünden

nicht zur Ruhe kommen. Diesen Gedanken finden wir auch bei einigen der "pietistischen Väter". Diese Erklärung steht jedoch im Widerspruch zu den Aussagen der Heiligen Schrift über den Zustand der verstorbenen Ungläubigen. Vgl. Luk. 16,19-31.

Die Dämonen sind gefallene Engel

1. Die Engel, Satan (*Luzifer*) eingeschlossen, sind von Gott erschaffene Wesen. Sie waren am Tag ihrer Erschaffung gut (vgl. Hiob 38,7; Hes. 28,15; 1.Mo. 1,31). Als Satan sich gegen Gott erhob, zog er eine große Anzahl der Engel (möglicherweise ein Drittel; Hes. 28,18; Off. 12,4) in seine Auflehnung gegen Gott mit hinein. Deshalb spricht Jesus in Matthäus 25,41 von "Satan und seinen Engeln".
2. Manche dieser gefallenen Engel (möglicherweise solche, die für die Menschen besonders gefährlich sind; vgl. 1.Mo. 6,1-4) sind eingekerkert in "finsternen Höhlen" (*Tartarus*; 2.Pet. 2,4). Andere gefallene Engel waren zur Zeit Jesu offensichtlich noch frei, befürchteten aber, in die Hölle (*Abyssos*; Luk. 8,31; vgl. Off. 9,1-3) verdammt zu werden, wenn sie gewisse Grenzen übertreten.
3. Satan (*Beelzebub*) wird der Oberste der Dämonen (böse Geister; Matth. 12,24) genannt. Er ist jedoch der Herrscher über gefallene Engel (Matth. 25,41).
4. Dämonen tun dasselbe, wie gefallene Engel. Dämonen ergreifen Besitz von einer Person (Matth. 8,28-33). In gleicher Weise ergreift Satan Besitz von einer Person, die sich ihm ausliefert (Joh. 13,27; Luk. 22,3; in diesem Fall war Satan die Angelegenheit so wichtig, dass er die Sache selbst in die Hand nahm).
5. Dämonen werden auch "böse Geister" oder "unsaubere Geister" genannt. Vgl. Matth. 8,28+31 mit Mark. 5,2+8.
6. Die "Heuschrecken" in Offenbarung 9,1-11 werden von vielen als Dämonen angesehen. Ihr König ist "der Engel des Abgrunds" (*Abaddon, Apollyon*; Off. 9,11).
7. In Offenbarung 12,3-4 wird Satan aus dem Himmel hinausgeworfen. Dabei zieht er ein Drittel der "Sterne", vermutlich Engel, die sündigten, nach sich. Diese "Sterne" werden von vielen Auslegern als "gefallene Engel" angesehen.
8. Die Identifikation der Dämonen mit gefallenen Engeln erklärt auch, warum manche gefallenen Engel "gefangen" sind, währenddem andere Bewegungsfreiheit haben.

- a. Die Dämonen sind gefallene Engel, die eine gewisse Bewegungsfreiheit haben. Wenn sie "ihre Grenzen" überschreiten, werden sie in den "Abyssos" gesandt. Vgl. Luk. 8,31.
 - b. Die gefallenen Engel, die für die Menschen besonders gefährlich sind, werden im "Abyssos" gefangen gehalten.
9. Manche Bibelausleger unterscheiden zwischen den Engeln, die vor der Sintflut sündigten und die im "Tartarus" gefangen gehalten werden (1.Mo. 6; 2.Pet. 2,4; Jud. 6), und den Engeln die seither "ihre Grenzen überschreiten" und in den Abyssos verdammt werden (Luk. 8,31).
 10. Wenn Dämonen gefallene Engel sind, dann wird auch ihr Name verständlich, denn "Dämonen" bedeutet eigentlich die "Wissenden".

Der Ursprung der Dämonen

Die Erschaffung der Dämonen (Engel)

1. Die Bibel spricht nicht auf direkte Weise über die Erschaffung von "Dämonen" oder "gefallenen Engeln". Die Bibel sagt jedoch, dass alle Engel von Gott "gut" erschaffen wurden. 1.Mo. 1,31; Psa. 148,2+5; Hes. 28,15; Kol. 1,16.
2. Wie alle Engel wurden sie vor der Erde (1.Mo. 1,1; Hiob 38,4-7), aber innerhalb der Schöpfungswoche erschaffen (2.Mo. 20,11).
3. Alle Engel, auch die Engel, die später sündigten, wurden individuell erschaffen. Sie kennen keine geschlechtliche Vermehrung und bilden deshalb auch keine "Rasse", wie das bei den Menschen der Fall ist. Matth. 22,28-30.

Der Sündenfall der Dämonen

1. Die Bibel beschreibt zunächst nur den Sündenfall Satans. Andere Engel werden in diesem Zusammenhang nicht erwähnt. Jes. 14,12-17; Hes. 28,12-17.
2. Als Satan sich gegen Gott auflehnte, schlossen sich eine bestimmte Anzahl von Engeln seiner Rebellion an. Matth. 25,41; Off. 9,1-11; 12,3-4.
3. Ob alle gefallenen Engel sich sofort Satans Rebellion anschlossen, oder ob sich gegenwärtig noch weitere Engel gegen Gott auflehnen und sich der Gefolgschaft Satans anschließen, ist nicht eindeutig festzustellen.
4. Da die Engel keine Rasse bilden, sündigte jeder Engel persönlich gegen Gott. Sie werden deshalb für ihren Sündenfall verantwortlich gehalten. Matth. 25,41; Judas 6.

Die Stellung der Dämonen

1. Da die Engel von Gott erschaffen wurden, sind sie Gott unterstellt. Dies gilt auch für die Engel, die gesündigt haben. Kol. 1,16.
2. Da Jesus "Herr über alles ist", da Jesus Satan besiegt hat und da alle seine Herrschaft anerkennen müssen, sind die Engel und die Dämonen auch Jesus unterstellt. Phil. 2,9-11.
3. In der Schöpfungsordnung Gottes stehen die Engel und damit auch die Dämonen in bezug auf ihre Fähigkeiten und ihre Macht in gewisser Weise über dem Menschen. Ps. 8,4-6; Matth. 28,2-4; Heb. 2,7; Judas 9+10.
4. Der Gläubige steht durch seine Erlösung, seine Verbindung mit Christus und seine himmlische Bestimmung über den Engeln und damit auch über den Dämonen. Eph. 1,20+21; 1.Kor. 6,3.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Was sagt das AT über die Realität dämonischer Mächte?
2. Was sagt das NT über die Realität dämonischer Mächte?
3. Zeigen Sie aus der Schrift, dass Dämonen gefallene Engel sind.
4. Was sagt die Bibel über die Erschaffung der Dämonen?
5. Was sagt die Bibel über den Sündenfall der Dämonen?
6. Was sagt die Bibel über die Stellung der Dämonen?

Die Beschreibung der Aktivitäten der Dämonen

Im Bereich des menschlichen Körpers

1. Dämonen können körperliche Krankheiten verursachen. Hiob 1,5-10; Matth. 9,33; 12,22; Luk. 9,37-42; 13,11 + 16.
2. Dämonen können in einem Menschen übernatürliche Kräfte verursachen. Mark. 5,4-5.
3. Dämonen können in Menschen, die sie beherrschen, "geistige Umnachtung" verursachen. Mark. 5,4-5 + 15; Luk. 8,35.
4. Dämonen versuchen, da sie selbst keinen Körper haben, von Menschen und deren Körper Besitz zu ergreifen. Matth. 4,24; Mark. 5,8-14; Luk. 8,2; Apg. 8,7; 16,16.
5. Werden Dämonen aus einem Menschen vertrieben, versuchen sie sogar, von Tieren Besitz zu ergreifen. Mark. 5,8-14.
6. Die Bibel unterscheidet körperliche Krankheit und Geisteskrankheit sorgfältig von durch dämonische Besessenheit verursachter Krankheit und Geisteskrankheit. Matth. 4,24; 8,16; 9,32-35; 10,1; Mark. 1,32 + 34; Luk. 4,40-41; 6,18; 9,1.

Im Bereich der zwischenmenschlichen Beziehungen

1. Dämonen versuchen die Beziehungen zwischen Menschen zu zerstören. Vgl. Jak. 3,13-16.
2. Dämonen wirken auch auf der politischen Ebene und üben ihre Macht über ganze Völker oder Gebiete aus. Dan. 10,13; Eph. 6,12.

Im Bereich der Religion

1. Dämonen versuchen die Neugier von Menschen zu befriedigen, indem sie als Wahrsagegeist arbeiten. Apg. 16,16.
2. Dämonen fördern die Anbetung von Götzen. Apg. 16,16; 1.Kor. 10,20; Off. 9,20.
3. Dämonen versuchen, das geistliche Wachstum der Gläubigen zu verhindern. Eph. 6,12.
4. Dämonen verbreiten falsche Lehre, um die Menschen zu verführen. 1.Kön. 22,22; 2.Thess. 2,2; 1.Joh. 4,1-3; 1.Tim. 4,1; Off. 16,13.

5. Dämonen haben übermenschliche Kräfte, mit denen sie Wunder wirken, um die Menschen zu verführen. Off. 13,12-15; 16,14.

Im Bereich der Politik

1. Dämonen üben ihren Einfluss und ihre Macht auf menschliche Regierungen, die Regierenden oder auf politische Gebiete (Reiche) aus. Dan. 10,13+20-21; Eph. 6,11-12.
2. Satan ist der "Verführer der Völker". Da Satan nicht allmächtig und nicht allgegenwärtig ist, gebraucht er dazu seine Armee von Dämonen. Off. 20,3+8.

Die Arbeitsweise der Dämonen

Verführung zur Sünde

1. Dämonen (gefallene Engel) versuchen Menschen in die Sünde zu führen. 1.Mo. 3,1-5; Matth. 4,1-11; 2.Kor. 11,3.
2. Dämonen verstellen sich als "Engel des Lichts", um besseren Eingang zu finden und um die Menschen zu verführen. 2.Kor. 11,14-15.
3. Dämonen versuchen die Gläubigen zu sexueller Sünde zu verführen. 1.Kor. 7,5.
4. Dämonen versuchen zum Stolz und zum Hochmut zu verführen. 1.Tim. 3,6.

Behinderung der Verkündigung des Evangeliums

In den folgenden Stellen ist meistens von der Aktivität Satans die Rede. Da Satan jedoch nicht allgegenwärtig ist, wirkt er in dieser Welt durch seine Dämonen:

1. Satan und seine Dämonen versuchen, den "Samen des Wortes Gottes" wegzunehmen. Mark. 4,15.
2. Satan und seine Dämonen versuchen, "falschen Samen" auszustreuen. Matth. 13,38-39.
3. Satan und seine Dämonen versuchen, die Verkündigung des Evangeliums durch äußere Umstände zu behindern. 1.Thess. 2,18.
4. Satan und seine Dämonen versuchen, die Bekehrung von Menschen zu verhindern. Apg. 13,10
5. Satan und seine Dämonen versuchen, das wahre Evangelium von Jesus Christus zu verkehren. Vgl. Gal. 1,8; 1.Tim. 4,1.

Behinderung durch Angriffe auf den Körper

Satan und seine Dämonen versuchen, den Körper von Gläubigen durch Leiden und Krankheit zu behindern. 2.Kor. 12,7; vgl. Hiob 2,4-7.

Weitere Arbeitsweisen der Dämonen

1. Satan und seine Dämonen gebrauchen lügenhafte Zeichen und Wunder. 2.Thess. 2,9.
2. Satan und seine Dämonen versuchen, die Gläubigen durch Verfolgung bis zum Tod einzuschüchtern. Off. 2,10.
3. Satan und seine Dämonen versuchen, die Gläubigen "zu sichten wie den Weizen". Luk. 22,31-32.
4. Satan und seine Dämonen versuchen, Gläubige dazu zu bringen, ihren Glauben zu verlassen, so dass sie "am Glauben Schiffbruch erleiden". 1.Tim. 1,19-20; 5,15.
5. Satan und seine Dämonen verwenden des Teufels "Strick", um Gläubige zu Fall zu bringen. 1.Tim. 3,6-7.
6. Satan und seine Dämonen verwenden "List", um Gläubige zu Fall zu bringen. 2.Kor. 2,11; Eph. 6,11-12.

Die Begrenzung der Aktivitäten der Dämonen

1. Satan und seine Dämonen sind nicht allwissend. Es gibt Dinge, die ihnen verborgen sind. Vgl. Matth. 24,36; 1.Pet. 1,11-12.
2. Ihre List und Tücke ist den Gläubigen nicht unbekannt. 2.Kor. 2,11.
3. Wie alle von Gott geschaffene Wesen müssen die Dämonen Gott, ihrem Schöpfer, untertan sein. Vgl. Ps. 148,2+5; Kol. 1,16.
4. Christus hat alle Macht des Feindes besiegt und Satan und seine Engel müssen ihm untertan sein. Luk. 10,18; Joh. 12,31; 16,11; Phil. 2,9-11.
5. Auch Dämonen müssen Gott untertan sein. In seiner Souveränität benutzt Gott auch die Dämonen, um seinen Willen auszuführen. Ri. 9,23; 1.Sam. 16,14; 18,10; 19,9; 1.Kön. 22,21-22; Ps. 78,49; 2.Kor. 12,7; 2.Thess. 2,9; Off. 9,1-12; 16,13-16.

Die zukünftige Bestimmung der Dämonen

1. Gott hat für Satan und seine Engel (Dämonen) einen Platz vorbereitet, an dem sie gefangen gehalten werden. Matth. 25,41.

2. Währenddem manche Dämonen jetzt noch "frei" sind, sind manche Dämonen jetzt schon eingekerkert. 2.Pet. 2,4; Judas 6.
3. Dämonen, die jetzt ihre Grenzen überschreiten, können auch schon "vorzeitig" eingekerkert werden. Luk. 8,31.
4. Engel, und dabei handelt es sich sicherlich auch um Dämonen, werden von den Gläubigen gerichtet werden. 1.Kor. 6,3.
5. Die Bibel sagt, dass es für gefallene Engel (Dämonen) keine Erlösung gibt. Heb. 2,16.
6. Das endgültige Gefängnis Satans ist der "feurige Pfuhl" (Matth. 25,41). Da derselbe Platz auch für die Engel Satans vorbereitet wurde, werden auch die Dämonen einmal dort sein.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Beschreiben Sie die Aktivitäten der Dämonen im Bereich des menschlichen Körpers.
2. Beschreiben Sie die Aktivitäten der Dämonen im Bereich der zwischenmenschlichen Beziehungen.
3. Beschreiben Sie die Aktivitäten der Dämonen im Bereich der Religion.
4. Beschreiben Sie die Aktivitäten der Dämonen im Bereich der Politik.
5. Beschreiben Sie die Arbeitsweise der Dämonen.
6. Beschreiben Sie die Begrenzung der Aktivitäten der Dämonen.
7. Beschreiben Sie die zukünftige Bestimmung der Dämonen.

Die Befreiung von dämonischen Einflüssen und dämonischer Besessenheit

Lektion 10

Die Verteidigung des Gläubigen gegen Dämonen

Der Gläubige ist ein Tempel des Heiligen Geistes

1. Die Evangelien zeigen, dass wo Jesus dämonenbesessenen Menschen begegnete, da mussten die Dämonen weichen. Wir finden kein Beispiel in den Evangelien, wo ein dämonenbesessener Mensch in Gemeinschaft mit Jesus lebte und weiterhin von einem Dämonen besessen war.
2. Wenn ein Mensch an Jesus Christus gläubig wird, wird er ein Tempel des Heiligen Geistes und der Geist Gottes wohnt in ihm (Apg. 19,2; Röm. 8,9; 1.Kor. 12,13; Eph. 1,13).
 - a. Es ist undenkbar, dass ein Dämon in unmittelbarer Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist in einem Gläubigen wohnen wollte. Vgl. Matth. 8,29; Mark. 5,7; Luk. 8,28.
 - b. In gleicher Weise ist es undenkbar, dass der Heilige Geist seinen Tempel mit einem Dämonen teilt. Wie das Licht die Finsternis verdrängt, werden die finsternen Mächte der Dämonen von der Gegenwart des Heiligen Geistes verdrängt.
3. Gleichzeitig müssen wir jedoch auch erkennen, dass Dämonen Gläubige, wenn sie nicht in enger Gemeinschaft mit dem Herrn leben, beeinflussen, verführen und bedrängen können. Vgl. Eph. 5,11; 6,10ff.; 1.Tim. 4,1; 2.Tim. 2,25-26; 1.Pet. 5,8; Jak. 4,7.

Der geistliche Kampf des Gläubigen

1. Gebet und das Wort Gottes sind Schlüsselemente in der Abwehr dämonischer Mächte, die Jesus selbst gebraucht hat. Matth. 4,1-11; Luk. 22,32.
2. Der Christ soll von der geistlichen Waffenrüstung Gebrauch machen. 2.Kor. 10,4-5; Eph. 6,10-18.
3. Ein Leben der Absonderung von allem Bösen ist ein ausgezeichnete Schutz. 1.Joh. 5,18-19.
4. Bewusster Widerstand gegenüber dämonischen Einflüssen ist ein ausgezeichnete Schutz. 1.Pet. 5,8-9; Jak. 4,7.
5. Ein Leben in Selbstkontrolle und Nüchternheit ist ein guter Schutz gegen dämonische Mächte. 1.Pet. 5,8.

6. Christliche Zurechtweisung (Ermahnung und Gemeindezucht) ist ein guter Schutz gegen dämonische Wirkungen. 2.Tim. 2,25-26.
7. Kenntnis der Arbeitsweise der dämonischen Mächte ist eine weitere Hilfe im Kampf gegen dämonische Mächte. 2.Kor. 2,11.
8. Freiwillige und bewusste Unterwerfung des Gläubigen unter die Herrschaft Gottes treibt die Dämonen in die Flucht. Jak. 4,7.
9. Der Gläubige muss sich seiner "Vereinigung mit Christus" und seiner "Stellung in Christus" bewusst sein, denn Christus hat Satan und alle dämonischen Mächte schon besiegt. Eph. 2,6+19-20; Phil. 2,9-11.
10. Der Gläubige muss wissen, dass ihn nichts, auch keine dämonischen Mächte, von Gott und der Liebe Gottes trennen können. Röm. 8,38-39.

Dämonische Besessenheit

Die Realität dämonischer Besessenheit

1. Da Dämonen Engelwesen sind, besitzen sie keinen materiellen Körper. Dämonen ergreifen Besitz von Menschen oder manchmal auch Tieren, vermutlich damit sie auf diese materielle Welt einwirken können.
2. Die Bibel, insbesondere die Evangelien, berichten viele Beispiele von dämonischer Besessenheit. Meistens hat die dämonische Besessenheit auch körperliche und/oder geistige Auswirkungen.
3. Die Bibel unterscheidet jedoch sorgfältig zwischen auf normale Weise verursachte (bio-chemische Verursachung) Krankheit oder Geisteskrankheit und dämonisch verursachte Krankheit oder Geisteskrankheit.
 - a. Beispiele normal (bio-chemisch) verursachter Krankheiten oder Geisteskrankheiten finden wir in Mark. 1,30+34+40-41; 2,3; 3,10-11; usw.
 - b. Beispiele dämonisch verursachter Krankheiten oder Geisteskrankheiten finden wir in Matth. 8,28; Mk. 5,2-5; usw.

Die Merkmale dämonischer Besessenheit

1. Eine unnatürliche, absonderliche Lebensweise. Mark. 5,2b-3a+5.
2. Übernatürliche körperliche Kräfte. Mark. 5,3b.
3. Tendenzen zur Selbstzerstörung. Mark. 5,5b.
4. Unrationales, widersprüchliches Verhalten. Der Besessene rannte zu Jesus um Hilfe zu bekommen. Gleichzeitig schrie er aus Furcht. Mark. 5,6-7.

5. Widerstand gegenüber geistlicher Beeinflussung. Der Besessene wollte alleingelassen werden. Mark. 5,7.
6. Eine veränderte Stimme. Eine Legion von Dämonen verwendete seine Sprachorgane. Mark. 5,9.

Die Befreiung von dämonischer Besessenheit

Jesus hat Vollmacht über Dämonen

1. Die Dämonen erkannten Jesus als "Sohn Gottes", der Macht über sie hat. Matth. 8,29; Mark. 1,24; 3,11; 5,6-7; Luk. 4,35+41.
2. Jesus ließ normalerweise die Dämonen nicht reden (Mark. 1,25+34; 3,11+12; Luk. 4,35+41). Nur ein Mal ließ sich Jesus auf ein kurzes Gespräch mit Dämonen ein (Matth. 8,29-32; Mark. 5,1-17; Luk. 8,26-37).
3. Jesus gebot den Dämonen, die besessenen Menschen zu verlassen. Matth. 8,16; Mark. 5,8; Luk. 8,2+29; 9,42;
4. Jesus heilte die körperlichen Symptome, die mit der Besessenheit einhergingen. Matth. 4,24; 8,16; 9,33; 12,22; Luk. 6,18; 9,42; 13,11+16.

Jesus gab seinen Jüngern Vollmacht über Dämonen

1. Bei der Berufung und Einsetzung der zwölf Jünger. Mark. 3,15
2. Bei der Aussendung der zwölf Jünger und der siebzig Jünger. Matth. 10,1; Luk. 9,1; 10,19-20;
3. Im Zusammenhang mit dem Missionsbefehl nach dem Markusevangelium. Mark. 16,17-18.

Dämonenaustreibungen in der Apostelgeschichte

1. Apostelgeschichte 5,16 sagt, dass durch den Dienst der Apostel viele, die von Dämonen gepeinigt waren, gesund wurden.
2. Apostelgeschichte 8,7 sagt, dass durch den Dienst des Philippus unsaubere Geister aus vielen Besessenen ausfuhren.
3. Petrus hat keinen Dämonen aus "Simon, dem Zauberer" ausgetrieben. Apg. 8,18-24.
4. Paulus hat aus "Elymas, dem Zauberer" keine Dämonen ausgetrieben. Apg. 13,8-11.
5. Paulus hat aus der Magd in Philippi einen Dämon ausgetrieben. Apg. 16,16-18

6. Von dem Dienst des Paulus in Ephesus wird gesagt, dass er viele geheilt hat, und dass er viele Dämonen ausgetrieben hat. Apg. 19,12.

Dämonenaustreibung heute?

1. Die Evangelien und die Apostelgeschichte berichten von vielen Fällen, in denen Jesus, seine Jünger und die Apostel Dämonen aus Menschen ausgetrieben haben. Diese Beispiele stehen im Zusammenhang mit dem Kommen des Reiches Gottes auf Erden. Jesus hat dieses Reich angeboten und in seiner Person war das Reich Gottes nahe herbeigekommen. Auch die Apostel haben während der Zeit der Apostelgeschichte (vor der Zerstörung Jerusalems) das Kommen dieses Reiches unter der Voraussetzung der Umkehr Israels angeboten. (Siehe: *Studienhefte zur Mitarbeiterschulung in Gemeinde und Mission*, T 19, *Überblick über die Bibel - Teil 3: Das Reich Gottes*).
2. Die Briefe des Neuen Testaments, die die Belehrung der ersten Gemeinde darstellen, berichten nichts über die Austreibung von Dämonen. Satan wird jedoch als ein besiegter Feind dargestellt, dem wir im Glauben widerstehen sollen. Eph. 6,10-17; Kol. 2,14-15; 1.Pet. 5,8; Jak. 4,7.
3. Die Gemeinde hat die Aufgabe, Menschen von der Finsternis (dem Reich Satans) ins Licht (das Reich Jesu Christi) zu bringen. Dies geschieht durch die Verkündigung des Evangeliums, das den Menschen zur Bekehrung führt. Apg. 26,18; vgl. Kol. 1,12-13.
 - a. Bekehrung ist von der Finsternis zu dem Licht. Apg. 26,18.
 - b. Bekehrung ist von der Gewalt Satans zu Gott. Apg. 26,18.
 - c. Bekehrung ist Errettung von der Macht der Finsternis und Eingang in das Reich des Sohnes Jesus Christus. Kol. 1,13.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Beschreiben und erklären Sie die Bedeutung der Innewohnung des Heiligen Geistes im Zusammenhang mit der Verteidigung des Gläubigen gegen Dämonen.
2. Beschreiben Sie den geistlichen Kampf des Gläubigen.
3. Beschreiben Sie die Realität dämonischer Besessenheit.
4. Beschreiben Sie die Merkmale dämonischer Besessenheit.
5. Beschreiben Sie die Aussagen der Bibel über die Befreiung von dämonischer Besessenheit.
6. Besprechen Sie die Frage der Dämonenaustreibung heute.

BMD International e.V.

Angebote des BMD



- Studienhefte
- Biblische Unterweisung von Kindern
- Seminar für Ehefrauen

Die Studienhefte können für das Einzel- oder Gruppenstudium oder zur Predigtvorbereitung und Mitarbeiterschulung in Gemeinde und Mission verwendet werden. Es ist der Wunsch des Herausgebers, dass dieses Lehrmaterial zum Bau der Gemeinde Jesu beiträgt. Die erhältlichen Studienhefte werden hier mit einem inhaltlichen Überblick aufgelistet.

Neu!! Die entsprechend gekennzeichneten Hefte sind auch als PDF-Datei erhältlich.

Reihe: Theologie

T 1 Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 1 (PDF)

Die Offenbarung von Gott in der Natur / Die direkte, besondere Offenbarung von Gott / Die Offenbarung Gottes durch seine Propheten / Die Inspiration der Heiligen Schrift / Besondere Merkmale der Inspiration der Bibel / Einwände gegen die Lehre der Inspiration der Bibel / Bestätigungen der Inspiration der Bibel

T 2 Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 2 (PDF)

Das Zeugnis Jesu zur Heiligen Schrift / Das Vorbild Jesu im Gebrauch der Heiligen Schrift / Das Zeugnis der Apostel zur Heiligen Schrift / Das Vorbild der Apostel im Gebrauch der Heiligen Schrift / Die Irrtumslosigkeit der Heiligen Schrift / Der Kanon des Alten Testaments / Der Kanon des Neuen Testaments / Die Vollständigkeit des Kanons der Heiligen Schrift / Die Autorität der Heiligen Schrift / Der praktische Gebrauch der Heiligen Schrift

T 3 Gott kennen ist Leben - Teil 1 (PDF)

Die Existenz Gottes / Die Gottesbeweise: Ihr Wert und ihre Grenzen / Die Verleugnung Gottes / Die Offenbarung Gottes / Die Dreieinheit Gottes / Wer ist Jahweh? / Die Namen Gottes / Der Wille Gottes / Den Willen Gottes erkennen / In der Schule Gottes

T 4 Gott kennen ist Leben - Teil 2 (PDF)

Die Wesensherrlichkeit Gottes / Die Eigenschaften Gottes / Die Eigenschaften der Transzendenz Gottes / Der alles umfassende Plan Gottes / Gott und das Problem des Bösen in der Welt / Fragen und Alternativen zu Gottes Plan / Leiden und Schmerzen im Leben der Menschen / Gottes Gericht / Das Reich Gottes

T 5 Jesus Christus - Heiland und Herr (PDF)

Die Gottheit Jesu / Die Menschwerdung Jesu / Die Person Jesu / Drei Schlüsselereignisse im Leben Jesu / Die moralische Herrlichkeit Jesu / Die drei Ämter Jesu / Der Tod Jesu / Die Auferstehung Jesu / Die Himmelfahrt Jesu / Die Wiederkunft Jesu

T 6 Der Heilige Geist - dritte Person der Gottheit (PDF)

Die Person des Heiligen Geistes / Die Gottheit des Heiligen Geistes / Das Wirken des Heiligen Geistes / Das Wirken des Heiligen Geistes in der Entstehung, Auslegung und Anwendung der Heiligen Schrift / Das Wirken des Heiligen Geistes im Leben Jesu / Das Wirken des Heiligen Geistes bei der Erlösung des Menschen / Das Wirken des Heiligen Geistes im Gläubigen / Der Heilige Geist in der Gemeinde / Sünden gegenüber dem Heiligen Geist

T 7 Der Heilige Geist - die Gaben, die er gibt (PDF)

Die Katastrophe in Korinth / Die Unterscheidung der Geistesgaben / Die Taufe mit dem Heiligen Geist / Verschiedene Irrtümer über die Taufe mit dem Heiligen Geist / Die Zeichen- und Wundergaben / Die Offenbarungsgaben in der ersten Gemeinde / Die Gabe der Zungenrede im Neuen Testament / Regeln für die Gemeinde in Korinth

T 8 Der Heilige Geist rüstet mich aus zum Dienen (PDF)

Die Gaben Jesu Christi an die Gemeinde / Das Wirken des Heiligen Geistes durch die Glieder der Gemeinde / Die persönlichen Dienstgaben / Die Erkennung der persönlichen Dienstgaben / Der Gabentest mit Auswertung / Die Beschreibung der Gabenträger / Verantwortliche Mitarbeit in der Gemeinde

T 9 Der Mensch und die Sünde (PDF)

Die Erschaffung des Menschen / Die Beschaffenheit des Menschen / Die funktionelle Ganzheit des Menschen / Die Entstehung der Geist-Seele des Menschen / Der Sündenfall des Menschen / Der Zustand des Menschen nach dem Sündenfall / Die Strategie Satans / Der Plan Gottes für das Leben des Menschen / Der Tod des Menschen / Sterbeerlebnisse: Ihre Bedeutung und Erklärung / Die Auferstehung der Toten / Weitere Aussagen der Bibel über die Sünde

T 10 Die Erlösung des Menschen - Teil 1 (PDF)

Die Notwendigkeit der Erlösung / Der Plan der Erlösung: Die Erwählung / Die Grundlage des Angebots der Erlösung / Das Angebot der Erlösung: Die Einladung und die Berufung / Die Aneignung der Erlösung: Die Bekehrung / Die Aneignung der Erlösung: Buße und Glaube / Die Aneignung der Erlösung: Die Wiedergeburt / Die Taufwiedergeburtstheorie / Die Logik der Erlösung / Der Reichtum der Erlösung: Die Vergebung / Der Reichtum der Erlösung: Die Rechtfertigung

T 11 Die Erlösung des Menschen - Teil 2 (PDF)

Der Fortgang der Erlösung: Die Heiligung / Die Gewissheit der Erlösung / Die Sicherheit der Erlösung / Die Sicherheit der Erlösung: Problemstellen der Schrift / Die Allversöhnungslehre / Die Vollendung der Erlösung

T 12 Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 1 (PDF)

Das Reich Gottes - Teil 1: Die souveräne Herrschaft Gottes / Das Reich Gottes - Teil 2: Die "indirekte" Herrschaft Gottes / Das Verständnis der biblischen Prophetie / Prophetischer Überblick über die Weltgeschichte / Der Zeitplan Gottes für die Weltgeschichte / Die Zukunftserwartung zur Zeit Jesu / Das verworfene Angebot / Die Zukunftsrede Jesu

T 13 Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 2 (PDF)

Die Haushaltungen Gottes: Ein heilsgeschichtlicher Überblick über die Weltgeschichte / Die Entstehung der Gemeinde Jesu Christi / Die Gemeinde ist nicht "Israel" / Die Gemeinde ist nicht das "Königreich" (Reich Gottes) / Das Verständnis der Entrückung der Gemeinde / Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde / Die Unterscheidung der Entrückung der Gemeinde von der Wiederkunft Jesu Christi / Der Richtstuhl Jesu Christi / Die Herrschaft des Antichristen nach Daniel 7-12

T 14 Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 3 (PDF)

Einführung in die Offenbarung / Die siebzigste Jahrwoche / Der König des Nordens: Die Rolle der russischen Weltmacht / Die Wiederkunft Jesu Christi / Die Gleichnisse über die Wiederkunft Jesu in Matth. 24-25 / Das messianische Friedensreich / Das Leben nach dem Tod / Die Auferstehung der Toten / Die Ewigkeit

T 15 Was sagt die Bibel über Engel, Satan und Dämonen? (PDF)

Engel: Die unsichtbare Armee Gottes / Der Dienst der Engel / Satan: Mythos oder Wirklichkeit / Der Sündenfall Satans / Satans Verführung des Menschen / Satans Strategie mit den Menschen / Was sagt die Bibel über Dämonen? / Die Aktivitäten der Dämonen / Die Befreiung von dämonischen Einflüssen und dämonischer Besessenheit

T 16 Wie können wir unseren Glauben verteidigen? (PDF)

Welchen Glauben sollen wir verteidigen? / Wie sollen wir unseren Glauben verteidigen? / Gibt es einen persönlichen Gott: Die "Gottesbeweise" / Vorstellungen über Gott und ihre Bedeutung / Die Person Jesu Christi: Wirklichkeit oder Mythos? / Die Gottheit Jesu Christi / Die Wesensherrlichkeit Jesu Christi / Die Wirklichkeit der Auferstehung Jesu Christi / Die Bedeutsamkeit der Auferstehung Jesu Christi / Gott und das Problem des Bösen, des Leides und der Schmerzen

T 17 Überblick über die Bibel - Teil 1: Die Urgeschichte (PDF)

Übersichtstabellen / Der Schöpfungsbericht / Der biblische Schöpfungsbericht im Vergleich mit heidnischen Schöpfungsberichten / Der Sündenfall Satans / Der Sündenfall des Menschen / Die Strategie Satans / Die Sintflut / Die Sprachenverwirrung und ihre Folgen / Die Entstehung der verschiedenen Kulturen / Die Geschlechtsregister im 1. Buch Mose

T 18 Überblick über die Bibel - Teil 2: Die Geschichte Israels

Der Bund Gottes mit Abraham / Die Chronologie Israels von Abraham bis Salomo / Der Gesetzesbund am Sinai / Die Feste Israels / Der Landbund / Die Landeinnahme und die Zeit der Richter / Der Bund Gottes mit David / Die Zeit der Könige / Die babylonische Gefangenschaft / Die Verheißung des "Neuen Bundes"

T 19 Überblick über die Bibel - Teil 3: Das Reich Gottes (PDF)

Das Reich Gottes - Teil 1: Die souveräne Herrschaft Gottes / Das Reich Gottes - Teil 2: Die "indirekte" Herrschaft Gottes / Das Reich Gottes in der Geschichte Israels / Das Ende des Reiches Gottes in der Geschichte Israels / Die Zukunftserwartung zur Zeit Jesu / Das verworfene Angebot / Die Gleichnisse des Himmelreichs / Die Zukunftsrede Jesu / Die Abgrenzung der Gemeinde vom Reich Gottes / Das Millennium: Das zukünftige Reich Gottes auf der Erde

Reihe: Bibel**B 1 Textausarbeitung - Hilfen fürs Bibelstudium**

Übersicht über die Hilfsmittel fürs Bibelstudium / Die Bibelkonkordanz / Das Bibellexikon / Das Bibelhandbuch / Der Bibelatlas / Das biblische Wörterbuch / Einleitungen und Bücher zur Zeitgeschichte / Die Neue Scofield Studienbibel / Die Thompson Studienbibel / Verschiedene Übersetzungen und Kommentare

B 2 Textausarbeitung - Methoden des Bibelstudiums (PDF)

Der Zweck der Untersuchung des biblischen Textes / Die Untersuchung von "Einleitungsfragen" / Die Untersuchung biographischer Informationen / Die Untersuchung historischer Informationen / Die Untersuchung geographischer Informationen / Die Untersuchung des "Gesamtzusammenhangs" / Die Untersuchung der Sprachbilder / Die Untersuchung der Worte / Die Untersuchung der grammatischen Struktur / Die Untersuchung der literarischen Struktur / Die Untersuchung der Literaturform

B 3 Konzepte der Schriftauslegung**(PDF)**

Warum studieren wird die Bibel? / Vorverständnisse zur Auslegung der Schrift / Falsche Methoden der Schriftauslegung - Teil 1: Die allegorische Auslegungsmethode / Falsche Methoden der Schriftauslegung - Teil 2: Die historisch-kritische Methode / Falsche Methoden der Schriftauslegung - Teil 3: Die "existentiale" Schriftauslegung / Die historisch-grammatische Schriftauslegung - Teil 1: Die historische Auslegung der Schrift / Die historisch-grammatische Schriftauslegung - Teil 2: Die grammatische Auslegung der Schrift / Die historisch-grammatische Schriftauslegung - Teil 3: Die Beachtung des Zusammenhangs / Die Auslegung der poetischen Literatur (Psalmen) / Die Auslegung der Prophetie / Die Auslegung der Gleichnisse

B 4 Konzepte der Schriftenanwendung**(PDF)**

Der verbindliche Charakter des neutestamentlichen Gebrauchs der Schrift / Denkvoraussetzungen des NT über den Gebrauch der Schrift / Die Aussagen des NT über den Gebrauch der Heiligen Schrift / Die Notwendigkeit der Anwendung der Heiligen Schrift / Übersicht über die verschiedenen Arten der Schriftenanwendung / Prinzipien der Schriftenanwendung (5 Teile)

Reihe: Gemeinde**G 1 Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 1****(PDF)**

Die Entstehung der neutestamentlichen Gemeinde / Die universale Gemeinde / Die Besonderheit der Gemeinde im Vergleich mit Israel / Die Abgrenzung der Gemeinde vom Reich Gottes / Der Heilige Geist in der Gemeinde / Die Einheit der neutestamentlichen Gemeinde / Die Mitglieder der neutestamentlichen Gemeinde / Die Taufe im Neuen Testament / Die Entstehung der Säuglingstaufe / Die Taufwiedergeburtstheorie

G 2 Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 2**(PDF)**

Das Mahl des Herrn / Der Gottesdienst / Die Erbauung der Gemeinde / Die persönlichen Dienstgaben / Die persönlichen Dienstgaben erkennen / Die Missionsaufgabe der Gemeinde / Die Jüngerschaftsaufgabe der Gemeinde / Die Stellung der Frau in der Gemeinde / Die Aufgaben der Frau in der Gemeinde / Gemeindegrowth in Deutschland / Merkmale von wachsenden Gemeinden / Strategie für neues Gemeindegrowth

G 3 Gemeindeleitung nach Gottes Plan**(PDF)**

Die Organisation der neutestamentlichen Ortsgemeinde / Die Gemeindeleitung nach dem Neuen Testament / Die Funktionen der Gemeindeleitung / Das Ältestenamt in der Gemeinde / Die Voraussetzungen zum Ältestendienst / Die Einsetzung der Ältesten in der Gemeinde / Die Beziehung der Ältesten zur Gemeinde / Die Beziehung der Gemeinde zu den Ältesten / Der Diakonendienst in der Gemeinde / Ermahnung und Gemeindegrowth / Zusammenarbeit und Absonderung im Lichte der Bibel / Gefahren für die Gemeinde

G 4 Aufgaben für alle in der Gemeindegrowth

Die persönlichen Dienstgaben / Das Erkennen der persönlichen Dienstgaben / Verantwortliche Mitarbeit in der Gemeinde / Aufgabenbeschreibungen für die Gemeindegrowth

G 5 Die Frau in der örtlichen Gemeinde**(PDF)**

Die Frau im Alten Testament / Die Frauen im Leben und Dienst Jesu / Die Frauen in der Apostelgeschichte und in der ersten Gemeinde / Die Stellung der Frau in der Ehe / Eine Besprechung von 1.Kor. 11,2-6 / 1.Kor. 11,7-16 / 1.Kor. 14,34-35 / 1.Tim. 2,11-15 / Die Aufgaben der Frau in der Gemeinde / Zusammenfassung einiger Tatsachen / Was können Frauen in der Gemeinde tun?

G 6 Die Taufe - Säuglingstaufe oder Gläubigentaufe**(PDF)**

Die Wassertaufe im Neuen Testament / Die Entstehung der Kindertaufe / Unvollendete Reformation: Die Taufe / Die Taufdiskussion heute / Die Taufe mit dem Heiligen Geist / Verschiedene Irrtümer über die Taufe mit dem Heiligen Geist

Reihe: Hauskreis**H 1 Grundkonzept der Hauskreisleitung****(PDF)**

Ein christliches Konzept der Leitung / Der christliche Leiter / Die Bedeutung der Hauskreise für die örtliche Gemeinde / Die Gesprächsleitung im Hauskreis / Der erste Hauskreisabend / Probleme im Hauskreis / Der evangelistische Hauskreis

H 2 Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 1**(PDF)**

Das Hauskreisleitungsteam (3 Lektionen) / Die Zielsetzung für die Hauskreisarbeit (3 Lektionen) / Prinzipien der Gruppenarbeit (3 Lektionen)

H 3 Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 2**(PDF)**

Dynamische Gemeindearbeit / Wie wir einen Hauskreis beginnen / Die Leitung einer Kleingruppe / Das Gefüge der Kleingruppen in der Gemeinde / Praktische Schritte zur Gründung eines neuen Hausbibelkreises / Evangelisation durch Hauskreise / Grundsätze für die Leitung eines Fürsorgehauskreises / Richtlinien für den Aufbau eines Dienstes / Einige Dienstmöglichkeiten in der Gemeinde

H 4 Evangelistische Kleingruppen - Teil 1

Die Methode der Evangelisation / Das evangelistische Bibelstudium in den Privathäusern / Lektion 1 für den Lehrer: Der Ursprung der Bibel / Lektion 2 für den Lehrer: Das Hauptthema der Bibel

H 5 Evangelistische Kleingruppen - Teil 2

Lektion 3 für den Lehrer: Die Hauptperson der Bibel / Lektion 4 für den Lehrer: Die Bedeutung der Bibel / Die Beurteilung missionarischer Kontakte / Evangelisieren ohne dramatische Ängste / Alles begann mit dem Frühstück

H 6 Glaubensgrundkurs - Lehrerheft

Die Bibel - Gottes Wort? / Jesus Christus - Gottes Sohn? / Zwei Realitäten: Tod und Leben / Das Problem der Sünde / Gottes Antwort auf das Problem der Sünde / Was versteht die Bibel unter dem Begriff "Wiedergeburt" / Der Heilige Geist / Heilsgewissheit / Das "neue Leben"

H 7 Glaubensgrundkurs - Teilnehmerheft zu H 6

H 8 Das Glaubensbekenntnis der Christenheit (PDF)

Den Glauben bekennen / Ich glaube an Gott / Das Dilemma / Jesus Christus, der Sohn Gottes / Die Jungfrauengeburt Jesu / Das Leiden und der Tod Jesu / Christus im Reich der Toten / Aufgefahren in den Himmel / Die Wiederkunft Jesu Christi / Ich glaube an den Heiligen Geist / Die heilige, christliche Kirche / Die Gemeinschaft der Heiligen und die Vergebung der Sünden / Die Auferstehung der Toten und das ewige Leben

Reihe: Freundschaft & Familie**F 1 Freundschaft - Liebe - Partnerwahl**

Freundschaft / Freundschaft mit Personen des anderen Geschlechts / Moralische Reinheit vor der Ehe / Unterschiede zwischen Mann und Frau / Voraussetzungen zur Partnerwahl / Wie weiß ich, dass es "Liebe" ist? / Die ungleiche Jochgemeinschaft / Die Verlobung / Fragen für Verliebte und Verlobte

F 2 Vorbereitung auf die Ehe

Warum Ehevorbereitung? / Hausaufgaben für die Ehevorbereitung / Eine Analyse der Beziehungen in der Verlobungszeit / Charakteranalyse / Vergleich der Rollenerwartung in der Ehe / Partnerwahl / Probleme entdecken / Fragen für Verliebte und Verlobte / Fragen zur finanziellen Planung / Die Vorbereitung der Hochzeit / Das Ehegelöbnis

F 3 Ehe nach Gottes Plan - Teil 1

Der satanische Kampf gegen die Familie / Gottes Plan für den Erfolg Ihrer Ehe / Die Rolle der Ehefrau / Die Rolle des Ehemannes / Unterschiede zwischen Mann und Frau / Befriedigung in der Ehe / Kommunikation in der Ehe / Manipulation oder Dienst

F 4 Ehe nach Gottes Plan - Teil 2

Vergebung praktizieren / Verwandtschaft und Schwiegereltern / Die tägliche Routine bewältigen / Sexualität im Lichte der Bibel / Missbrauchte Sexualität / Familienplanung im Lichte der Bibel / Schwangerschaftsabbruch im Lichte der Bibel / Als Christ in der Familie leben

F 5 Eheprobleme: Was dann?

Probleme gemeinsam lösen / Besondere Probleme der Ehefrau / Mit einem ungläubigen Ehepartner leben / Das Problem der Unterordnung der Ehefrau / Was sagt die Bibel zu Ehescheidung und Wiederverheiratung? / Ehescheidung ist nicht die Antwort auf Ihre Probleme / Hoffnung für die zerrüttete Ehe / Wenn der Partner nicht mehr will

F 6 Erziehung nach Gottes Plan

Hilfe! Wir werden Eltern / Was macht Erziehung christlich? / Drei Merkmale einer biblisch-orientierten Erziehung / Autorität, Disziplin und Liebe / Praktische Hilfen für die Erziehung der Kinder / Zwei mächtige Instrumente für die Erziehung / Drei Fragen, die Eltern beschäftigen / Die Selbstachtung und das Selbstwertgefühl des Kindes / Sexualerziehung in Familie und Schule / Die Teenagerrebellion: Ursachen und Überwindung

Alle Studienhefte - mit Ausnahme von H 4 bis H7 - wurden von Ernst G. Maier verfasst.
(Spendenvorschlag pro Heft: 2,50 €)

Reihe: Theologie

Best.-Nr. Titel

T 1	Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 1
T 2	Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 2
T 3	Gott kennen ist Leben - Teil 1
T 4	Gott kennen ist Leben - Teil 2
T 5	Jesus Christus - Heiland und Herr
T 6	Der Heilige Geist - dritte Person der Gottheit
T 7	Der Heilige Geist - Gaben, die er gibt
T 8	Der Heilige Geist rüstet mich aus zum Dienen
T 9	Der Mensch und die Sünde
T 10	Die Erlösung des Menschen - Teil 1
T 11	Die Erlösung des Menschen - Teil 2
T 12	Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 1
T 13	Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 2
T 14	Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 3
T 15	Was sagt die Bibel über Engel, Satan und Dämonen?
T 16	Wie können wir unseren Glauben verteidigen?
T 17	Überblick über die Bibel - Teil 1: Die Urgeschichte
T 18	Überblick über die Bibel - Teil 2: Die Geschichte Israels
T 19	Überblick über die Bibel - Teil 3: Das Reich Gottes

Reihe: Bibel

B 1	Textausarbeitung - Hilfen fürs Bibelstudium
B 2	Textausarbeitung - Methoden des Bibelstudiums
B 3	Konzepte der Schriftauslegung
B 4	Konzepte der Schriftenanwendung

Reihe: Gemeinde

G 1	Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 1
G 2	Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 2
G 3	Gemeindeleitung nach Gottes Plan
G 4	Aufgaben für alle in der Gemeindegemeinschaft
G 5	Die Frau in der örtlichen Gemeinde
G 6	Die Taufe

Reihe: Hauskreis

H 1	Grundkonzepte der Hauskreisleitung
H 2	Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 1
H 3	Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 2
H 4	Evangelistische Kleingruppen - Teil 1
H 5	Evangelistische Kleingruppen - Teil 2
H 6	Glaubensgrundkurs - Lehrerheft
H 7	Glaubensgrundkurs - Teilnehmerheft
H 8	Das Glaubensbekenntnis der Christenheit (evangelistische Hauskreise)

Reihe Freundschaft & Familie

F 1	Freundschaft - Liebe - Partnerwahl
F 2	Vorbereitung auf die Ehe
F 3	Ehe nach Gottes Plan - Teil 1
F 4	Ehe nach Gottes Plan - Teil 2
F 5	Eheprobleme? Was dann?
F 6	Erziehung nach Gottes Plan

Das Buch der Offenbarung

ein schwieriges Buch verständlich erklärt

Dieser Kurs eignet sich

- für das Selbststudium,
- für das Gruppenstudium,
- zur Predigtvorbereitung
- oder für den biblischen Unterricht.



Der Kurs beinhaltet **DIN-A4 Studienunterlagen** von Ernst G. Maier.
(Spendenvorschlag: 10,- €)

HANDBUCH FÜR GEMEINDEGRÜNDUNG

“Welche Schritte sind notwendig, um eine neue Gemeinde zu gründen?”

Jeder, der sich von Gott geführt weiß, eine Gemeinde zu gründen, wird unweigerlich vor dieser Frage stehen. Oft schon mussten Gemeindegründer ohne Anleitung solche Schritte unternehmen.

Ernst G. Maier hat in Zusammenarbeit mit anderen Gemeindegründern ein “Handbuch für Gemeindegründung” zusammengestellt, in dem aufgrund von Erfahrungen mögliche Schritte zur Gemeindegründung beschrieben wurden.

Aus dem Inhalt:

- Warum Gemeindegründung in Deutschland?
- Gemeindegründung und die Evangelikalen in den Landeskirchen
- Was lehrt uns die Kirchengeschichte?
- Zehn Schritte zur Gründung einer Gemeinde
- Das Teamkonzept für Gemeindegründung
- Praktische Ekklesiologie
- Die Frau in der Gemeinde
- Probleme neuer Gemeinden
- Bezugsquellen und Kontaktadressen
- Arbeitsblätter zur praktischen Planung

Ca. 400 Seiten; Spendenvorschlag: 10,- €

Die Frau nach dem Willen Gottes



Führen Sie doch einmal ein Seminar für Ehefrauen in Ihrer Gemeinde durch. In diesem Seminar handelt es sich um biblische Studien mit praktischen Anwendungen über die Rolle der Ehefrau. Die neun Vorträge werden auf CD angeboten. Als Begleitmaterial gibt es zu jedem Vortrag ein Arbeitsheft, das den Vortrag ergänzt und vertieft.

Die Vorträge behandeln folgende Themen:

- Gottes Plan
- Die Rolle des Mannes
- Die Rolle der Frau
- Sand im Getriebe
- Die christliche Frau und ihre Kinder
- Die christliche Frau und ihr Heim
- Die christliche Frau
- Die christliche Frau in der Gemeinde und in der Öffentlichkeit
- Die christliche Frau, ihr Wachstum und ihre Reife

Die Vorträge und Arbeitshefte bilden eine Einheit und sollten nur zusammen verwendet werden! Eine kurze Anleitung für die Durchführung des Kurses liegt den CD's bei. Der Kurs kann sowohl in der Gruppe als auch von Einzelpersonen durchgearbeitet werden.

⇒ Vorträge auf CD (inklusive ein Satz Arbeitshefte). Spendenvorschlag 20,- € (zuzüglich Versandkosten).

⇒ Ein Satz von neun Arbeitsheften (wird für jede Teilnehmerin benötigt). Spendenvorschlag 10,- € (zuzüglich Versandkosten).

Der Kurs wird auf Spendenbasis versandt.

Sonntagsschulmaterial

“Ich kann es kaum erwarten bis zur nächsten Sonntagsschul- (oder Kinder-)Stunde!”

Wir möchten Ihnen helfen, dass diese Aussage auch von Ihren “Gemeindekindern” zu hören ist.

Was tun wir mit unseren Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden, damit sie in zwanzig Jahren auch noch in unseren Gemeinden sind? Eine Gemeinde ist ein sehr zerbrechliches Gebilde. Sollte es uns nicht gelingt, die nächste Generation zu gewinnen und heranzubilden, dann ist das, was wir in dieser Generation tun, sehr begrenzt effektiv.

Es ist unerlässlich, dass wir den Kindern in der Gemeinde nicht nur eine “altersgerechte” Betreuung, sondern auch eine altersgerechte biblische Unterweisung anbieten. Um das zu ermöglichen, finden Sie in unserem “Accent” Kindermaterial das ideale “Werkzeug”.

Das “Accent” Sonntagsschulmaterial

Um die so dringend notwendige christliche Unterweisung von Kindern in der Gemeinde durchzuführen, hat sich das “Accent” Sonntagsschulmaterial als besonders hilfreich erwiesen. Dieses Material wurde aus dem Englischen übersetzt und den deutschen Verhältnissen angepasst.

Für die verschiedenen Altersgruppen gibt es für jedes Quartal (Zeitraum von drei Monaten) ein **Lehrerhandbuch** und für jeden Schüler einen **Bastelblock** mit auf die Lektion abgestimmten Bastelarbeiten; **oder** für die Älteren ein **Schüler-Arbeitsheft** mit interessanten Schreibarbeiten zur Vertiefung der Lektion. Die Schüler der 1.-3. Klasse erhalten zum Bastelblock auch ein **Bibel-Leseheft**.



Übersicht über das gesamte

Jahrgang	Herbst 1.Quartal September - November	Winter 2.Quartal Dezember - Februar
Vorschulgruppe I Jahrgang – A	Kleine Kinder ehren Gott	Kleine Kinder lieben Jesus
Vorschulgruppe I Jahrgang – B	Gott hat mich gemacht	Jesus sorgt für Kinder
Vorschulgruppe II Jahrgang – A	Gott machte die Familie	Jesus kam in die Welt
Vorschulgruppe II Jahrgang – B	Gott hilft mir zu lernen	Gott gab seinen einzigen Sohn
Schuljahr 1 – 3 Jahrgang – A	Gott sorgt für mich	Jesus ist der Sohn Gottes
Schuljahr 1 – 3 Jahrgang – B	Gott möchte, dass ich gehorche	Jesus ist mein Freund
Schuljahr 1 – 3 Jahrgang – C	Gott steht über allem	Die Lehren Jesu
Schuljahr 4 – 6 Jahrgang – A	Gott schuf eine Welt – Schöpfung bis Babel	Gott erwählt ein Volk - Abraham bis Joseph
Schuljahr 4 – 6 Jahrgang – B	Die Zeit Josuas und der Richter	Die Zeit der Könige
Schuljahr 4 – 6 Jahrgang – C	Das Leben Jesu - Teil 1	Das Leben Jesu -Teil 2
Schuljahr 7 – 9 Jahrgang – A	Wage es, ein Jünger Jesu zu sein	Die zehn Gebote und du
Schuljahr 7 – 9 Jahrgang – B	Lerne deine Bibel besser kennen	Christus in den Evangelien
Schuljahr 7 – 9 Jahrgang – C	Satan gegen Gott	Siehe dein Gott - das Johannesevangelium

Frühjahr 3.Quartal März - Mai	Sommer 4.Quartal Juni - August	Inhalte
Jesus lebt ewig	Jungen und Mädchen in der Bibel	Durch "Grundkonzepte der Bibel" wird dem Kind vermittelt, dass Gott der Schöpfer ist, und dass Gott seinen Sohn gab. Das Kind wird dabei angeleitet, Gott und sein Wort zu lieben.
Jesus lebt	Kinder der Bibel	
Wir hören auf Gottes Wort	Gott machte Himmel und Erde	
Wir reden mit Gott	Alles gehört Gott	
Wir reden mit Gott	Abraham und seine Familie	Durch "Lehre der Bibel" lernt der Schüler die Grundwahrheiten der Bibel kennen und wird angeleitet, Gott zu gehorchen und mit IHM zu reden.
Gott gibt mir Erlösung	Die Berichte über Samuel, David und Salomo	
Gott gab die Bibel	Berichte von Elia, Elisa und Daniel	
Gott führt sein Volk - Mose bis Josua	Gott gebraucht die Gemeinde	Durch "Überblick über die Bibel" bekommt der Schüler einen Überblick über die ganze Bibel, wird mit Gottes Plan für die Menschheit vertraut gemacht und lernt Grundwahrheiten für das christliche Leben kennen.
Die Zeit der Gefangenschaft und Rückkehr Israels	Geistliches Wachstum	
Die erste Gemeinde	In der Familie Gottes leben	
Wunder - die Wissenschaft kann sie nicht erklären	Grundlegende Lehren der Bibel	Durch "Den Glauben festigen" lernt der Jugendliche, was und warum er glaubt, und wie er biblische Wahrheiten im täglichen Leben anwenden kann. Dadurch wird er in seinem persönlichen Glauben gefestigt
Herausragende Ereignisse der Bibel im Überblick	So lebst du wirklich!	
Die Gemeinde wächst - Die Apostelgeschichte	Die Briefe des Apostels Paulus	

Wichtige Informationen zum Sonntagsschulmaterial

- Das "Accent" Sonntagsschulmaterial baut Jahr für Jahr aufeinander auf. Manche Geschichten wiederholen sich, werden aber dem Verständnis der Kinder entsprechend immer wieder von einer anderen Seite beleuchtet oder vertieft. Die Kinder der 4. bis 6. Klasse erhalten einen Überblick über die ganze Bibel.
- Die **Quartale** sind dem Schuljahr angepasst. Sie beginnen **nicht** mit dem Kalenderjahr:
 - a. Das **Herbstquartal** beginnt im September.
 - b. Das **Winterquartal** beginnt im Dezember.
 - c. Das **Frühjahrsquartal** beginnt im März.
 - d. Das **Sommerquartal** beginnt im Juni.

Die Unterrichtsthemen in den Sommermonaten sind so gestaltet, dass eine Lektion in sich abgeschlossen ist. Die Schulferien, und das dadurch teilweise Fernbleiben von Schülern, wird dabei berücksichtigt.

- Das Lehrmaterial für das **Quartal** enthält **13 Lektionen** - für jeden Sonntag des Quartals eine Lektion.
- Das **Lehrerhandbuch** enthält im Anhang **Anschauungsmaterial** für die verschiedenen Lektionen. Dieses Anschauungsmaterial muss für den Unterricht noch vorbereitet werden (ausschneiden, anmalen, eventuell auf Karton aufkleben, mit Klarsichtfolie überkleben, Flanellbilder herstellen, usw.). Wenn Sie dieses Material sorgfältig vorbereiten und fachgerecht aufbewahren, haben Sie für die Zukunft einen umfangreichen Bestand an Unterrichtsmaterial, auf das Sie immer zurückgreifen und in den nachfolgenden Klassen verwenden können.
Tipp: Vielleicht haben Sie in Ihrer Gemeinde Personen, die zwar keine Sonntagsschulgruppe unterrichten, aber für Bastelarbeiten begabt sind und bereit wären, das Anschauungsmaterial vorzubereiten.

Bestellinformationen

- Das **Schüler- und Bastelmaterial** wird für jedes Kind in Ihrer Gruppe benötigt.
- Das **Unterrichtsmaterial** wiederholt sich in einem **zwei- bzw. drei-Jahresrhythmus**. Bis sich das Material wiederholt, werden die Kinder aber in der nächsthöheren Gruppe sein. Für sie werden sich die Lerninhalte nicht wiederholen.
 - a. Vorschule I und II wiederholt sich nach zwei Jahren.
 - b. Schuljahr 1 - 3, 4 - 6 und 7 - 9 wiederholt sich nach drei Jahren.

- **Bestellen Sie** nach Möglichkeit Ihren Bedarf **rechtzeitig**, damit Sie Zeit haben, das Material (Visuelle Hilfsmittel) vorzubereiten.
- Das Unterrichtsmaterial wird auf **Spendenbasis** versandt. Der genannte Richtpreis soll als eine Orientierung für eine Spende für diese Literaturarbeit verstanden werden

Altersgruppe:	Lehrerhandbuch	Schülermaterial
Vorschulgruppe I Alter 2 bis 3 Jahre	8,50 €	2,00 € Bastelblock
Vorschulgruppe II Alter 4 bis 5 Jahre	8,50 €	2,00 € Bastelblock
Schuljahr 1 bis 3	8,50 €	3,00 € Bastelblock und Bibel-Leseheft
Schuljahr 4 bis 6	8,50 €	2,00 € Arbeitsheft
Schuljahr 7 bis 9	8,50 €	2,00 € Begleitheft

Ein **Kennenlernpaket**, das sich zusammensetzt aus dem Unterrichtsmaterial der fünf Altersgruppen (für ein Quartal), kann angefordert werden. (Spendenvorschlag 20,00 €, plus Versandkosten)

Bitte senden Sie Ihre Bestellung an:

BMD International e.V.,
Ludwigstraße 11,
72805 Lichtenstein-Unterhausen
Telefon: 07129/691713

Es kann auch über E-Mail oder über die Internetseite bestellt werden.

E-Mail: info@BMDonline.de
Internetseite: www.BMDonline.de

Biblich

Missionarisch

Dienstorientiert

...drei wichtige Elemente für jeden einzelnen Christen und für die Gemeinde als Ganzes.

Die Zielsetzung des BMD International ist die klare Verkündigung des Wortes Gottes, die Unterstützung von Gemeindegründungen und die Stärkung bestehender Gemeinden, unter anderem durch die hier angebotene Literatur und Seminare.

Der BMD International ist ein gemeinnütziger Verein, der beim Amtsgericht Stuttgart im Vereinsregister unter VR 351391 eingetragen ist.

BMD International e.V.

**Ludwigstraße 11,
72805 Lichtenstein-Unterhausen
Tel.: 07129/691713
E-mail: info@BMDonline.de
Internet: www.BMDonline.de**

Konto

**Kreissparkasse Reutlingen, Konto Nr. 602 068, BLZ 640 500 00
IBAN: DE17 6405 0000 0000 6020 68 SWIFT-BIC: SOLADES1REU**

